

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





**Giro[®]
uno**
Das Konto, das mitwächst.[®]

**1,50% Guthabenver-
zinsung p.a.* ab dem
ersten Euro**
* bis zu einem Guthaben von 5.000,-€

Volltreffer für Deine Finanzen. Giro uno[®].

Das „Rund-um-sorglos-Girokonto“ von der Geburt bis zum Ausbildungsende.



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Ein wichtiger Schritt in die Selbständigkeit Ihres Kindes ist sicherlich, frühzeitig den ersten Umgang mit Geld sicher zu erlernen.** Ein eigenes Girokonto, das sich von der Geburt bis zum Ausbildungs- oder Studienende stetig weiterentwickelt und sich den Bedürfnissen Ihres Kindes anpasst, macht dabei vieles leichter – insbesondere bei kostenloser Kontoführung und einer Guthabenverzinsung von 1,50% p.a.* ab dem ersten Euro. Bauen Sie Ihrem Kind mit Giro uno[®] das Startkapital fürs Leben auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.sparkasse-gm.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**

* bis zu einem Guthaben von 5.000,- €

** bis 18 Jahre wird Giro uno[®] als Guthabenkonto geführt



Blick vom Haus Phönix auf die Bergneustädter Innenstadt und Baldenberg.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 24. Oktober (Einbringung des Haushalts 2013) in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Straße 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

„Neustadt in Europa“ – Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes „Deutsches Eck“

Mit der Installation und Einweihung des Kunstwerkes „Neustadt in Europa“ am 14. September auf dem Kreisverkehrsplatz am „Deutschen Eck“ ist das Projekt Innenstadtsanierung/B 55 endgültig zum Abschluss gekommen.

Das sieben Meter hohe Kunstwerk aus Stahl, mit einem Durchmesser von ungefähr 7,60 Meter, stellt die Gemeinschaft der 36

Neustädte in Europa dar und soll die europäische Geschlossenheit dieses Verbundes verdeutlichen. Die ihr angehörigen Neustädte (28 aus Deutschland, zwei aus Polen, drei aus Tschechien, eine ungarische, zwei aus Österreich und eine slowakische), werden durch ihre jeweiligen Stadtwappen symbolisiert. Insgesamt 102 Tafeln umfasst das Kunstwerk, so dass bei Neuaufnahmen von Neustädten in den Verbund einzelne Tafeln nachgedruckt und ausgetauscht werden können. Speziell angefertigte Lichtinstallationen werden das Kunstwerk bei Dunkelheit beleuchten.

Wie bereits bei den beiden anderen Kreis-

verkehren in der Innenstadt erhielt die Skulptur schnell einen Spitznamen: Neustädter „Pustelblume“ wird sie nun liebevoll genannt.

Entworfen wurde das Kunstwerk vom Architekt Werner Klingelhöfer und finanziert von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. „Ein Geschenk an die Bürgerinnen und Bürger Bergneustadts zur gelungenen und äußerst attraktiven Umgestaltung der Innenstadt“, so Sparkassendirektor Frank Grebe. Die Laudatio zur Einweihung hielt Altbürgermeister Karl Siegfried Noss, der die Stadt Bergneustadt im Koordinierungsausschuss der Städteverbindung vertritt.

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2012

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Dan

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
24. Oktober 2012**



Sparkassendirektor Frank Grebe (links) und Bürgermeister Gerhard Halbe bei der Einweihung der neuen Skulptur auf dem Kreisverkehrsplatz „Deutsches Eck“.



25 Jahre im öffentlichen Dienst

Am 1. September 2012 hat Stadtobersprekter Stephan Halbe sein 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Nach Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife am Wülkenweber-Gymnasium studierte Stephan Halbe an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn die Fächer Sozialwissenschaften und Englisch. Mit abgelegtem Ersten Staatsexamen und bestandener Zweiten Staatsprüfung ist er im Besitz der Lehrbefähigung für den Unterricht an der Realschule.

Im Anschluss war er beim Caritasverband u. a. als Sonderbetreuer für arbeitslose Jugendliche und Jugendliche in berufsvorbereitenden Lehrgängen tätig. Während dieser Zeit und darüber hinaus war er Leiter der Abteilung Bergneustadt der Kreisvolkshochschule des Oberbergischen Kreises.

Am 1. September 1987 erfolgte die Einstellung in den Dienst der Stadt Bergneustadt als Stadtinspektoranwärter. Nach bestandener

Prüfung für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes wurde Stephan Halbe als Sachbearbeiter beim Sozialamt eingesetzt. Dort arbeitet er seit 1990.

Der Jubilar ist zudem langjähriges Mitglied im Personalrat und seit 2005 Personalratsvorsitzender.

Wolfgang Brochhagen †

Am 25. August 2012 ist der ehemalige städtische Mitarbeiter Wolfgang „Jockel“ Brochhagen im Alter von 72 Jahren verstorben.

Wolfgang Brochhagen wurde am 2. August 1965 bei der Stadt Bergneustadt für die Aufgaben im Wasserwerk eingestellt. Vom 1. März 1978 bis 31. Oktober 1990 war er als Mitarbeiter der Garten- und Friedhofsverwaltung für die Unterhaltung des Sportgeländes auf dem Stentenberg zuständig.

Anschließend wechselte er zur Grundschule Wiedenest, wo er bis zu seinem Renteneintritt am 1. Januar 2000 als Hausmeister tätig war.

Besonders hervorzuheben ist sein ehrenamtliches Engagement für den Bergneustädter Fußball; so hat er jahrzehntlang den Vereinen als Schiedsrichter zur Verfügung gestanden.

Rat und Verwaltung werden ihm ein ehren-des Andenken bewahren.

32. Bergneustädter Sparkassen-Nachlauf und 7. Stadtlau

Neue Strecken und eine neue Streckenlänge (9 km) boten die Veranstalter den Läufern beim traditionellen Sparkassen-Nachlauf und Stadtlau am 21. September. Der 3 km Rundlauf, der unter anderem durch die Altstadt von Bergneustadt ging, war sehr anspruchsvoll und forderte den Läufern alles ab.

Trotz der guten Wettkampfbedingungen hatte der Lauf mit 287 Anmeldungen (Vorjahr: 315) eine geringere Zahl an Teilnehmern als im Vorjahr zu verzeichnen.

Die Veranstaltergemeinschaft - Stadt Bergneustadt, TV Bergneustadt und TuS Othetal - unter dem Dach des Stadtsportverbandes Bergneustadt, sicherten zusammen mit der Feuerwehr Hackenberg unter Leitung von Stefan Hatzig und dem THW unter Leitung von Florian Bleicker, den Bezirkspolizisten und dem DRK mit insgesamt ca. 50 Helfern den organisatorischen Rahmen. Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt unterstützte den Nachlauf wie seit vielen Jahren mit einem finanziellen Beitrag.

Die Veranstaltergemeinschaft startete mit diesem Lauf in die von der Caritas und dem Oberbergischen Kreis organisierte „Interkulturelle Woche 2012“ und macht durch einen in türkisch verfassten Flyer auf das Thema „Integration durch Sport“ aufmerksam und warb damit um Teilnahme am Stadtlau. Der Kreissportbund unterstützte das Anliegen durch Informationsmaterial und warb mit dem Slogan „Gemeinsam - im Sportverein“ durch zusätzliche Preise.

Alle vier Läufe gingen zeitnah und sicher über die Strecke. Es starteten Schülerinnen und Schüler; Jugendliche; Seniorinnen und Senioren im Hauptlauf, Walkerinnen und Walker und dieses Jahr neu: Läufer im 9 km Volkslauf. Besonderes Engagement zeigten in diesem Jahr die Realschule Bergneustadt und

das Wülkenweber-Gymnasium mit einer hohen Teilnehmerzahl. Der älteste Teilnehmer war der 79jährige Läufer Hans Toelstede von



der LG Gummersbach, der an bisher allen Bergneustädter Läufern teilgenommen hat.

Den Anfang machten die Bambinis, die um 17.00 Uhr auf die 800 m lange Strecke starteten. Unterstützt von den Eltern engagierten sich die jüngsten Teilnehmer sehr und liefen unter dem Jubel der Zuschauer ins Ziel. Sieger wurde Collin Stübben vom TV Kleinwiedenest mit 03:07 Min., Siegerin Annika Brunwald vom Bergneustädter Schwimmverein mit 03:27 Min.

Der nach Jahrgängen aufgeteilte Schülerlauf hatte in den Altersklassen folgende Sieger:

Jahrgang m97/98: Joel Gebauer (TV Bergneustadt), **Jahrgang m99/00:** Luca Kritzler (WWG Bergneustadt), **Jahrgang m01/02:** Jannik Stein (VfL Engelskirchen), **Jahrgang m03/04:** Nikolas Decker (Bergneustädter Schwimmverein).

Jahrgang w97/98: Lisa Sofie Banning (TV Kleinwiedenest), **Jahrgang w99/00:** Lea Marie Risken (TSV Dieringhausen), **Jahrgang w01/02:** Lea Perisic (TV Hackenberg), **Jahrgang w03/04:** Lena Bockemühl (KGS Bergneustadt).

Bei den Jugendklassen gab es folgende Sieger:



Jahrgang m93/94: Marvin Kühr (Boxing Bergneustadt), **Jahrgang m95/96:** Kevin Siegmund (SSV Bergneustadt).

Jahrgang w95/96: Laura Marie Rinke (WWG Bergneustadt).

Öffnungszeiten

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 6. Oktober und 3. November 2012.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



32. Bergneustädter Sparkassen-Nachtlauf





Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

**80 vollstationäre
Pflegerplätze mitten
in der Stadt**

auch Urlaubs-, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege,
öffentliches Dachcafé mit
großer Dachterrasse und
Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt
Tel: 02261/501180
www.evergreen-gruppe.de



evergreen
Pflegen und Wohnen



<http://www.bergneustadt.de>



- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/4 74 09

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Happe Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 022 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

Gemeinnützige
Wohnungsba- und
Siedlungsgenossenschaft eG

GeWoSie

**Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Tel. (02261) 94 85-0
Fax (02261) 94 85 19**

**Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de**

Die **Walkergruppe** startete mit insgesamt acht Teilnehmern. Sieger bei den Frauen wurde Heike Jaeger vom Boxring Bergneustadt mit 45:14 Min. und Sieger bei den Herren wurde Axel Jaeger, ebenfalls vom Boxring Bergneustadt, mit 44:11 Min.

Die **erste Läuferin des Volkslaufs** wurde: Annabel Diawuoh vom VfL Engelskirchen mit 38:17 Min. und **erster Läufer** war Richard Glatz vom LG Gummersbach mit 31:21 Min.

Wie in den Vorjahren wurden auch die Stadtmeister ermittelt:

Stadtmeister Herren: Sasa Perisic mit 20:45 Min.; **Stadtmeisterin Frauen:** Maria Heisterkamp mit 25:57 Min.

Stadtmeister/in bei den Jugendlichen Jahrgang w/m 1993-96: Laura Marie Rinke vom WWG Bergneustadt mit 36:44 Min.; Marvin Kühr vom Boxring Bergneustadt mit 21:38 Min.

Stadtmeister/in bei den Schülerinnen und Schülern Jahrgang w/m 1997-00: Lisa Sofie Banning vom TV Hackenberg mit 12:27 Min; Joel Gebauer vom TV Hackenberg mit 11:20 Min.

Stadtmeister/in bei den Schülerinnen und Schülern Jahrgang w/m 2001-04: Lea Perisic vom TV Hackenberg mit 12:51 Min., Julian Mertens vom SSV Bergneustadt mit 12:08 Min. Den Betriebslauf gewann die LG Gummersbach vor der BSG Gizeh.

Den von der Bergneustädter Firma Gravtec gesponserten Pokal für die meisten Teilnehmer gewann in diesem Jahr der TV Bergneustadt mit 25 Teilnehmern.

Die Einzelergebnisse für den Hauptlauf können unter www.stadt-bergneustadt.de eingesehen werden.

Gewerbegebiet „Lingesten“ offiziell eingeweiht

Bürgermeister Gerhard Halbe und der Vorsitzende von BergneuStadtmarketing, Christian Baumhof, nutzten die Veranstaltungsserie „Gewerbe im Gespräch“, um am 24. August das neue Gewerbegebiet „Lingesten“ vielen Gewerbetreibenden, Politikern, Mitarbeitern der Verwaltung und interessierten Bürgern einmal vor Ort und mit Innenansichten vorzustellen. Dabei wurde das obligatorische Band durchtrennt und das Gewerbegebiet offiziell eingeweiht.

Knapp 5 ha (48.000 m²) Fläche warten nun auf Käufer und die Stadt, so der Bürgermeister, kann einiges bieten: 45 Euro kostet der voll erschlossene Quadratmeter – der Endpreis inklusive Erschließungsbeiträge. Die Fläche ist ab einer Größe von 2.000 m² teilbar, kann aber ggf. auch komplett erworben werden.

Bei einem kleinen Umtrunk im nahegelegenen städtischen Baubetriebshof ließen Planer Klaus Marenbach und Bauleiter Axel Lepperhoff von der Stadt Bergneustadt die Bauphase ab Oktober 2010 bis Frühjahr/Sommer 2011 noch einmal Revue passieren und nahmen auch Stellung zur schwierigen Topographie des Geländes, das begleitet von Gutachtern und intensiven Baumaßnahmen die notwendige Standfestigkeit erhalten hat. Der Bürgermeister wies dann auch darauf hin, dass man das Gelände nicht „klein reden“ solle. Bei seinem Amtseintritt im Jahre 2004 habe Bergneustadt so gut wie keine Gewerbefläche anbieten können und ein vollerschlossenes Gebiet sei nun entstanden, während Nachbarkommunen bei den



Das Band ist durchschnitten - jetzt geht es um die zügige Vermarktung des neuen Gewerbegebietes „Lingesten“.

Gewerbegebieten bereits an Grenzen stoßen. Dieser Ansicht schloss sich auch Michael Sallmann, der Leiter der Zweigstelle Oberberg der IHK Köln an, der abschließend über die wirtschaftliche Situation der Region Oberberg und das Problem der Fachkräftesicherung in der Zukunft sprach.

Bergneustädter bei den besten Paralympics aller Zeiten

Nicht nur Sir Philip Craven, Chef des Internationalen Paralympischen Komitees, zeigte sich von den Weltspielen des Behindertensports begeistert, als er bei der Abschlussfeier von den besten Paralympics aller Zeiten sprach. Mit Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), und Kevin Müller, Mitglied des DBS-Presseteams, kehrten auch zwei Bergneustädter voller Eindrücke und mit unvergesslichen Momenten im Gepäck zurück in die Heimat. Für Beucher, der seit 2009 als Präsident tätig ist, waren es die zweiten Spiele als Delegationsleiter. „Nach dem Winter-Mär-

chen in Vancouver folgte jetzt der Sommer-Wahnsinn in London“, sagte der 66-Jährige und fügte hinzu: „Mit 16 bis 17 Stunden Programm pro Tag, ausgefüllt mit Gesprächen, Konferenzen, Interviews, Wettkampf-Besuchen und Kontaktabstimmungen in der internationalen Paralympics-Familie, war es eine anstrengende, aber sehr erfolgreiche und schöne Zeit.“

Im Deutschen Haus trafen die Bergneustädter auf zahlreiche Sportler, Sponsoren und Ehrengäste wie Bundespräsident Joachim Gauck, Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich oder NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sowie NRW-Sportministerin Ute Schäfer. „Es war deutlich zu spüren, dass der Stellenwert der Paralympics immer weiter steigt. 2,7 Millionen verkaufte Tickets, Zuschauer im Milliarden-Bereich vor den Bildschirmen und ein deutlich höheres Medieninteresse mit fast 70 Stunden Berichterstattung in ARD und ZDF sprechen für sich. Unser Einsatz hat sich gelohnt“, betonte Beucher. Es gebe jedoch noch Luft nach oben. „Daran wer-



Der Bergneustädter Kevin Müller erlebte tolle Paralympics in London - im Hintergrund die großartige Kulisse des Stadions bei der Abschlussfeier.

den wir weiter arbeiten und nicht locker lassen. Ich habe aber die Wahrnehmung, dass die Menschen fasziniert davon sind, was Menschen mit Behinderung für Leistungen vollbringen – auch über den Sport hinaus.“

Besonders die Begeisterung der Zuschauer hat die Paralympics zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. „Die Atmosphäre in den Wettkampfstätten war unglaublich. Die Zuschauer sind richtig mitgegangen, haben die Athleten fair und frenetisch angefeuert und für ganz viele Gänsehaut-Momente gesorgt“, berichtete Kevin Müller, der für die Sportarten Judo, Tischtennis und Fechten zuständig war. Bei den Goldmedaillen von Jochen Wollmert und Holger Nikelis (Tischtennis) sowie den Judo-Zwillingen Carmen und Ramona Brussig war der 26-Jährige ganz dicht am Geschehen. „Ich musste sowohl über das Abschneiden der deutschen Sportler berichten als auch die Anfragen der Medien koordinieren und Interviewtermine organisieren. Das waren tolle Erfahrungen“, sagte Müller.



Die deutschen Athleten ließen sich von der Stimmung in London tragen. Sie zeigten zahlreiche persönliche Bestleistungen und sammelten insgesamt 66 Medaillen, darunter 18 Goldmedaillen, sowie 98 Platzierungen auf den Rängen vier bis acht – eine starke Bilanz. „Das Ergebnis unterstreicht unsere Spitzenposition als eine der besten Nationen im weltweiten Behindertensport“, betonte Beucher.

Die spektakulären Eröffnungs- und Abschlussfeiern sorgten darüber hinaus für rundum gelungene 16 Tage in der britischen Hauptstadt. Komplettiert wurde die Bergeustädter Präsenz durch Frank und Ulrike Bohle, die mit ihren Mitarbeitern des Unternehmens Schwalbe, Doris Klytta, Manuela Zahn-Simons und Nico Simons, die Paralympics drei Tage besuchten. Die Firma zählt seit Jahren zu den Unterstützern des deutschen Behindertensports sowie in London zu den Förderern des Deutschen Hauses. Einige Medaillen der Handbiker und Radrennfahrer wurden sogar auf Schwalbe-Reifen erzielt.

Erfolgreiche Schulsanitäter-Ausbildung an der GGS Wiedenest

Die Freude in der Wiedenester Schulgemeinschaft ist groß, denn mit dem Abschluss ihrer Ausbildung werden nun 20 neue Schulsanitäter ihren Dienst am Schulfvormittag aufnehmen. Zuvor wurde eine Woche lang fleißig gelernt und trainiert, da-

Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, mit dem Deutschen Botschafter und Bundespräsident Joachim Gauck im Londoner Stadion (von rechts).



mit das notwendige Wissen auch sitzt und man im Notfall richtig handeln und helfen kann. „Das ist manchmal gar nicht so einfach, aber macht tierisch viel Spaß“, so Lisa aus der Klasse 3 b.

Ausgebildet wurden die Grundschüler vom Schulsanitätsdienst der Gesamtschule Gummersbach. Und das nicht zum ersten Mal. Bereits im Jahre 2010 hatte sich Annika Merkelbach mit ihren Gesamtschul-Sanis an der GGS Wiedenest im Rahmen einer Projektwoche eingebracht und Grundschüler ausgebildet. Doch die damals Ausgebildeten besuchen nun weiterführende Schulen. Wunsch der Wiedenester Kinder, Lehrkräfte und auch Eltern war es, dass noch einmal neue Sanitäter ausgebildet werden. Denn alle stellten fest: Ohne die Schul-Sanis fehlt etwas! Sie sind Ansprechpartner in den Klassen und auf dem Schulhof und helfen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, bei Unfällen. In der Zukunft werden sie nun leichtere Verletzungen wie Schürfwunden und blaue Flecke behandeln. Auch haben sie gelernt, bei Situationen, in denen ein Mensch unter Schock steht oder bewusstlos ist, zu handeln. Zusätzliche Schulzeit, da die Ausbildung der Kinder täglich bis zum Ende der sechsten Stunde dauerte, war für die Grundschüler kein Problem. Vielmehr sind sie stolz, dass sie helfen können und fiebern schon ihren ersten Einsätzen entgegen.

„Ich freue mich sehr, dass wir wieder über Schulsanitäter verfügen, denn dieser Dienst ist einfach eine tolle Sache für die ganze Schulgemeinschaft,“ so Schulleiter Matthias Greven von der GGS Wiedenest und ergänzt: „Ein ganzes dickes Dankeschön geht

an die großen Sanitäter der Gesamtschule Gummersbach und an die verantwortlichen Lehrkräfte Frau Engler und Frau Tome. Auch Dank der Unterstützung der Schulleitung war es kein Problem, dass die Schul-Sanis bereits in der zweiten Woche eines Schuljahres eingesetzt werden konnten.“

SommerLeseClub in der Stadtbücherei

Inzwischen ist er zur Tradition geworden: Der SommerLeseClub (SLC) in der Stadtbücherei. Seit vier Jahren strömen Sommer für Sommer mehr Jugendliche in unseren Club, die freiwillig während der Sommerferien mindestens drei Bücher lesen und auch nacherzählen wollen“, so Bibliothekarin Brigitta Wenzel.

192 neue Jugendbestseller konnten – dank der Unterstützung der Firma Neschen Druck & Design, der Buchhandlung Baumhof und des Kultursekretariats NRW – für den SLC angeschafft werden. Das sollte eigentlich ausreichen. Aber die Anmeldungen brachen die bisherigen Rekorde: 87 Schüler wollten in der ersten Ferienwoche Bücher aus dem Clubsortiment ausleihen und prompt wurde es wieder knapp mit dem Buchangebot. Zwar wurden die Bücher nach zwei Wochen wieder ausgetauscht aber es gab natürlich Lieblingsbücher, die dauernd unterwegs waren: „Conni, Mandy und das große Wiedersehen“ war so ein Renner oder „Darth Paper schlägt zurück“, genau wie „Hugo hebt ab“ und „Hallo, geht's noch“. Überhaupt waren es in erster Linie die witzigen Bücher, die am liebsten gelesen wurden. Aber auch



Gut ausgebildet – die Schul-Sanis der GGS Wiedenest können schnell Hilfe leisten.



Fantasy und Zukunftsromane, Liebesromane und Krimis waren beliebt.

Die Abschlussparty des SommerLeseClubs war dieses Jahr sehr aktiv: Der Zirkus Orlando lud zur „Mitmach-Artistik“ ein. Endlich konnte man mal ausprobieren, ob man vielleicht zum Hochseilartist oder zum Jong-leur geeignet ist. Wem das Hochseil zu heikel war, durfte Salti mit Hilfe des Trampolins schlagen, Seil springen oder mit dem Diabolo arbeiten. Die reiche Kiste des Zirkus Orlando bot die vielfältigsten Möglichkeiten.

Anschließend war eine Stärkung notwendig. Die riesigen Familienpizzen waren im Nu verschlungen. Denn ein spannender Teil des Abends fehlte noch: Die Ausgabe der Zertifikate für alle erfolgreichen Teilnehmer. Viele Leser hatten tatsächlich genau drei Bücher gelesen und waren darauf mit Recht stolz. Denn es waren einige dabei, denen das Lesen nicht leicht fiel. Aber auch einige „Vielleser“ hatten sich natürlich angemeldet. So lasen Remo Casagrande 28 und Annika Rölle 24 Bücher. Abschließend lösten alle ihre Tombolapreise ein. Jeder Teilnehmer durfte einen Gewinn mit nach Hause nehmen.

Die Teilnahme am SommerLeseClub verdankt die Stadtbücherei der Unterstützung ihres Fördervereins. Die Zuwendungen des Kultursekretariats und der Firma Neschen, die Sachspenden der Sparkasse, der Buchhandlung Baumhof und der Volksbank machten den Kauf der notwendigen Literatur, die Abschlussparty und die Tombola möglich. Dafür bedanken sich 87 Jugendliche, die mit viel Spaß bei der Sache waren.

Ein bewegter Lesesommer liegt hinter allen und die Freude auf den nächsten SLC ist groß.

Kindertagesstätte „Don Bosco“ ist erster Bewegungskindergarten in Bergneustadt

Als erster Bewegungskindergarten in Bergneustadt startete die katholischen Kindertagesstätte (Kita) „Don Bosco“ im August in das neue Kindergartenjahr. Der TV Bergneustadt ist Kooperationspartner der Kita.

„Zusammen haben wir es geschafft“, freute sich die Leiterin der Neustädter Kita, Sara Schneider, bei der offiziellen Zertifizierung im Foyer der Sporthalle Auf dem Bursten. Als Kooperationspartner wurden die Kita und der Turnverein Bergneustadt als „Anerkannter Bewegungskindergarten“ und „Kinderfreundlicher Sportverein“ vom Landessportbund zertifiziert. Die Qualität der Arbeit wurde im Rahmen der Zertifizierungsfeier mit der Überreichung der Urkunde „Bewegungskindergarten“ durch die Geschäftsführerin des Kreissportbundes Oberberg, Anja Lepperhoff, gewürdigt.

In der Kindertagesstätte gibt es neben dem religionspädagogischen nun auch den Schwerpunkt „mit Kindern in Bewegung“. Dies bedeutet keine Einschränkung der übrigen Bildungsbereiche, sondern eine Bereicherung der ganzheitlichen Arbeit. „Kinder erhalten zu selten die Gelegenheit, ihrem Bewegungsdrang auf vielfältige Weise zu folgen und sind damit einem hohen Krankheitsrisiko ausgesetzt“, erklärte Sara Schneider. „Wir werden mit unserer materiellen und konzeptionellen Ausstattung diesen Gefahren aktiv und effektiv vorbeugen. Highlights im Bewegungsbereich sind die „Hengstenberg–Materialien“, eine Sprossenwand mit Rutsche, Balancierbalken und die Racer“, so die Leiterin. Die Materialien sollen kontinuierlich ergänzt und das Bewegungsangebot erweitert werden. „Bewegung ist ein Zeichen von Lebendigkeit“, bemerkte Pater Georg trefflich bei seinen Grußworten. Die Mitarbeiterinnen der Einrichtung wurden durch den Landessportbund ebenfalls qualifiziert, um den Kindern

In der Kindertagesstätte Don Bosco ist Bewegung kein Thema - schließlich ist sie der erste Bewegungskindergarten Bergneustadts.





fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 0 22 61/45066 | fax 0 22 61/4 8970
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung/ Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

0 22 61/5 46 45 02



Conrad Peters

Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61/4 85 27
Mobil: 0 175/190 78 42
E-Mail: Sch.-Peters@web.de

stuffis.de
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre
Werbung flott!

**Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de

Schreibwaren Schmidt

Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf



**Viele Angebote
im neuen Jahr!**

- Schulranzen
- Rucksäcke
- Kindergartentaschen
- Füllergarnituren
- Briefpapier
- Alben
- Gästebücher

und vieles mehr!

Tel. & Fax: 02261/44294
Kölner Straße 282
in Bergneustadt

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



fachlich kompetente Bewegungsaktivitäten anzubieten. Wichtige Punkte der Ausbildung waren das Selbstbewusstsein, die Kommunikationsfähigkeit, das soziale Miteinander und das Wir-Gefühl.

Der TV Bergneustadt ist Kooperationspartner in Sachen Bewegung. „Unsere Aufgabe ist es, die natürlichen Bewegungsabläufe aufzugreifen und zu fördern“, erklärte der Vorsitzende des TVB, Dieter Kuxddorf. „Ein Ausflug in die Berge“ war das Motto im Anschluss an die offiziellen Feierlichkeiten auf einem Bewegungsparcours in der Burstenhalle. Manuela Heß vom TVB hatte mit vielen fleißigen Helfern aus dem Verein und Kindergarten einen Kletter- und Spiellandschaft gestaltet, wo die Kinder spielerisch ihren Bewegungsdrang auslassen konnten.

Ökumenischer Hospizdienst in Bergneustadt

Der ambulante Ökumenische Hospizdienst begleitet schwerkranke Menschen und deren Angehörige in der Zeit der Krankheit und der Trauer im Raum Gummersbach und Bergneustadt. Die Begleitungen finden im häuslichen Umfeld und in stationären Pflegeeinrichtungen statt. Diese Arbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet, die für diese Dienstleistung sorgfältig vorbereitet werden. Ansprechpartnerin und Koordinatorin ist die Bergneustädterin Marion Scharf.

Die Redaktion von „Bergneustadt im Blick“ (BiB) hat mit Marion Scharf über die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes gesprochen und gibt den Leserinnen und Lesern einen persönlichen Einblick in die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben dieser Einrichtung.

BiB: Wie sind Sie zur Arbeit des ambulanten Hospizdienstes gekommen?

Marion Scharf: Als gelernte Finanzbeamtin war ich mir nach der Geburt meiner Kinder und der anschließenden Familienzeit sicher, dass ich in diesen Beruf nicht mehr zurückkehren wollte. Ich habe dann eine Ausbildung zur Pflegehelferin gemacht und bei der Diakoniestation Bergneustadt gearbeitet.

Kontakt zum Ökumenischen Hospizdienst Gummersbach bekam ich, als ein guter Freund unserer Familie an einem Gehirntumor erkrankte und innerhalb von drei Monaten verstarb. In dieser Zeit gab mir jemand das Buch „Interviews mit Sterbenden“ und dieses Buch brachte mich schließlich zur Hospizarbeit. Ich habe mich dem Ökumenischen Hospizdienst in Gummersbach angeschlossen und dort zunächst mehrere Jahre ehrenamtlich gearbeitet.

BiB: Worin unterscheiden sich die Aufgaben der ambulanten Hospizarbeit z. B. vom Hospiz in Wiehl? Welche Aufgaben übernehmen die Mitarbeiter des Hospizdienstes?

Marion Scharf: Meine MitarbeiterInnen und ich werden immer wieder angesprochen „ihr arbeitet doch in Wiehl.....“; dabei ist die ambulante Hospizarbeit etwas ganz anderes. Die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter gehen in die Familien und unterstützen die Familien, in denen jemand im häuslichen Umfeld sterben möchte. Laut Umfragen möchten etwa 90 Prozent aller Menschen zu Hause sterben. Tatsächlich sterben nach Schätzungen jedoch etwa 70 Prozent der Menschen im Krankenhaus oder in Pflegeheimen.

Die Hospizmitarbeiter begleiten, unterstützen und betreuen Schwerkranke und Sterbende dort, wo sie zu Hause sind bzw. gepflegt werden, z. B. auch in einem Pflegeheim. Darüber hinaus geben sie den Angehörigen auch persönliche Unterstützung sowie fachlich kompetente Beratung, um den Alltag in dieser besonderen Situation bewältigen zu können.

BiB: In welchen Situationen können sich die Bürgerinnen und Bürger an den ambulanten Hospizdienst wenden? Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, dass ein Sterben zu Hause möglich ist?

Marion Scharf: Betroffene können unsere Unterstützung in Anspruch nehmen, sobald eine unheilbare Krankheit diagnostiziert wird. Bereits hier kann der ambulante Hospizdienst unterstützend tätig werden mit Gesprächsangeboten über die Ängste und Sorgen, die im Familienkreis oft schwer auszuhalten sind. Unseren Mitarbeitern wird dann die Zeit gegeben, eine Beziehung zu dem Schwerkranken, Sterbenden und deren Familien aufzubauen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten Mut machen, diese letzte Lebensphase zu einer guten Zeit zu machen, der eine besondere Lebensqualität gegeben wird, um noch Sachen zu erledigen und Wünsche zu erfüllen. In der Regel wird der ambulante Hospizdienst allerdings erst kurz vor dem Sterben eingeschaltet.

Die ambulante Hospizarbeit ist nur möglich, wenn die ehrenamtlichen Hospizbegleiter Bestandteil eines ganzen Betreuungsteams sind. Das Betreuungsteam besteht in der Regel aus Angehörigen, Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern.

Deshalb sind wir sehr froh, dass sich jetzt in Bergneustadt der Verein „Palliativnetz Bergneustadt“ gegründet hat, der diese Professionen vereinigt, zur zusätzlichen Versorgung der schwerkranken Menschen

BiB: Wer ist Träger der Einrichtung und wer kommt für die Kosten der Hilfeleistung auf?

Marion Scharf: Träger der Einrichtung ist der Ökumenischer Hospizdienst Gummersbach als eingetragener Verein. Die Angebote der ambulanten Hospizarbeit sind für die Patienten kostenlos. Die Arbeit wird rein ehrenamtlich geleistet, Personalkosten fallen lediglich für die angestellten Koordinatorinnen an. Einige Aufgaben des ambulanten Hospizdienstes werden von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Hiervon können die Kosten für die Koordinierungsaufgaben sowie die Aus- und Fortbildungskosten der Ehrenamtlichen finanziert werden. Sonstige Kosten der Arbeit werden von den Mitgliedern des Vereins und Spenden finanziert.

BiB: Der ambulante Hospizdienst sucht aktuell ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit. Gibt es spezielle Voraussetzungen hierfür?

Marion Scharf: Grundsätzlich gibt es keine speziellen Voraussetzungen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst. Es muss jedoch die Bereitschaft bestehen, sich mit Tod und Sterben auseinander zu setzen. Zudem sollte der Begleiter die Fähigkeit besitzen, sich selbst zurückzunehmen und zu schauen, was die Familien brauchen und zu versuchen, diese zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Helfer werden für ihre Aufgaben speziell geschult und erhalten regelmäßig Aus- und Fortbildungen sowie Supervision.

BiB: Wie können die Menschen in unserer Stadt die Arbeit des Hospizdienstes darüber hinaus unterstützen?

Marion Scharf: Die Unterstützung des



Marion Scharf erläutert Redaktionsleiter Uwe Binner die Aufgaben der ambulanten Hospizarbeit in Bergneustadt.



Hospizvereins ist jederzeit durch Mitgliedschaft oder Spenden möglich. Hilfreich für den Verein wäre es auch, wenn der Bekanntheitsgrad der ambulanten Hospizarbeit in der Öffentlichkeit steigen würde. So könnten auch Menschen, die von einem unheilbar kranken Bekannten oder Nachbarn wissen, auf die Hilfsmöglichkeiten der ambulanten Hospizarbeit hinweisen.

BiB: Gibt es ein spezielles Anliegen bzw. einen Wunsch, das/den Sie als Koordinatorin der Arbeit an die Bergneustädter weitergeben möchten?

Marion Scharf: Es wäre schön, wenn sich noch mehr Menschen Gedanken darüber machen, ob sie in dieser ehrenamtlichen Arbeit tätig werden möchten.

Am 29. August diesen Jahres wurden in Bergneustadt ein Palliativ-Netzwerk gegründet, das die Arbeit vor Ort optimieren soll und durch Mitgliedschaften und Spenden unterstützt werden kann. Ein solches Netzwerk ist dringend notwendig, denn nur so kann eine Versorgungskontinuität sichergestellt werden.

BiB: Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Wenn Sie selbst Hilfe bei einer Sterbe- oder Trauerbegleitung wünschen oder diese Hilfe anderen Menschen vermitteln möchten, wenden Sie sich bitte an:

- Hospizbüro (Mo. – Fr. 9.00 – 11.00 Uhr):
Tel.: 02261/28 85 03, E-Mail:
Info@Hospiz-GM.de;
- Marion Scharf (Koordinatorin), Tel.: 0160/
98 40 23 55 oder
- Helge Zapp (Vorsitzender), Tel.: 0175/57
27 325.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.Hospiz-GM.de.

Spendenkonto des Hospizvereins lautet: Kto.-Nr. 217 000, BLZ 384 500 00 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

Palliativnetz Bergneustadt gegründet

In Bergneustadt haben einige Ärzte, Pflegedienste, Pflegeheime und der „Ökumenische Hospizdienst Gummersbach“ das „Palliativnetz Bergneustadt“ gegründet. Bürgermeister Gerhard Halbe hat die Schirmherrschaft übernommen.

Der Verein möchte als Ergänzung der be-

stehenden medizinischen und pflegerischen Versorgung dazu beitragen, dass unheilbar Erkrankte und sterbende Menschen bis zu ihrem Lebensende in ihrer häuslichen Umgebung versorgt werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, treffen sich einmal im Monat Ärzte, Pflegekräfte und Einrichtungsleitungen, um so genannte Fallbesprechungen durchzuführen. Die ständige Erreichbarkeit und intensive Kommunikation zwischen allen Beteiligten gewährleistet die Bildung eines engmaschigen Netzes um den jeweils Erkrankten.

Das multiprofessionelle Team des „Palliativnetz Bergneustadt“ freut sich über weitere Interessenten und neue Mitglieder. Der Verein wird sich auf der „Seniorenmesse“ im Bergneustädter Krawinkel-Saal am 27. Oktober, ab 10.30 Uhr, der Öffentlichkeit präsentieren.

Kurzinformationen erhalten Sie telefonisch bei den folgenden Vorstandsmitgliedern:

- Carola Schönstein - „Die freundliche Pflege“ - 02261/9154093
- Dr. Uwe Wintersohl – Praxis für Allgemein- und Palliativmedizin - 02261/42369
- Stefanus Paas – Facharzt für Innere Medizin und Palliativmedizin - 02261/40095
- Marion Scharf – Koordinatorin „Ökumenischer Hospizdienst Gummersbach“ - 02261/288503
- Siegmund Brings – Pflegedienstleitung „Ev. Altenheim Bergneustadt“ - 02261/941414
- Joachim Lüllau – Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt - 02261/31135

Lage, Herkunft und Bedeutung alter Bach- und Flurnamen in Bergneustadt

- Folge 12 – von Werner Lenz

Ursprung und Bedeutung des Gehöft- und Gewannennamens Wörde in den Bauernschaften Wiedenest und Lieberhausen

Herkunft und Bedeutung des Namens WÖRDE lassen nicht auf Ableitungen aus Flora und Fauna, Topographie mit Bergen und Tälern, auf Bachläufe und Gewässer, auf Sippenamen oder geschichtliche Ereignisse schließen.

Sprachliche Abschleifungen, Bedeutungswandel, Hör- und Schreibfehler, Einflüsse von Verwaltungen und kirchlichen Zentren sowie individuelle Betrachtungsweisen können zudem mitunter nur „erahnt“ werden.

„Wörde“ bezeichnet letztlich eine ausgesuchte, bevorzugte und wertvolle Lage mit begrenztem und geschützten Hofraum und fruchtbarem Umland.

Wortbedeutung:

Wert: Wichtung in Vergleichen – Einordnung in Rangfolge; **werten:** einschätzen – einen bestimmten Rang oder eine Bedeutung zuerkennen – ansehen und betrachten – beurteilen; **bewahren:** verstärken und schützen; **Würde:** Achtung und Respekt gebieten; **der Wert;** **würdigen:** auszeichnen – hervorheben – auswählen – anerkennen.

Im Norddeutschen (plattdeutschen) Flachland und besonders in den Küstengebieten gibt es bei sonst völlig verschiedener Topographie in folgenden Begriffen einen ähnlichen Grundgedanken.

Warft/Ward: Aufgeschütteter Erdhügel als sicherer Wohnplatz zum Schutz gegen Sturmfluten und „Land unter“, besonders auf den Halligen. **Wurte:** Wohnhügel in Nordfriesland. **Werder:** Höherliegender Landstrich zwischen Fluss und stehendem Gewässer oder zwischen zwei Flussarmen, auch Flussinseln.

Die beiden Gehöfte in unserer zerklüfteten heimatlichen Bergwelt nahe der sauerländisch-oberbergischen Grenze weisen übereinstimmend fast gleiche oder doch ähnliche Merkmale auf, wie die weit zerstreut liegenden Einzelhöfe/Gehöfte der ersten Landnahmewelle. Es bleibt umstritten, ob vor oder nach Beendigung des „Sachsenkrieges“ (772 – 804) landsuchende Bauernsippn aus Engern und Westfalen über die Höhenwege des Bigge- und Vollmeplateaus in das seinerzeit recht unwirtliche Waldland an Dörpse und Agger vordringen, um geeignete Hof- und Heimstätten mit den unverzichtbaren Merkmalen der „Fünf W's“ zu suchen: WASSER – WEIDE – WALD – WILD – WINDSCHUTZ.

Mit geschultem Blick und abwägendem Urteil fanden die bäuerlichen Späher seitlich und oberhalb der meist versumpften Haupttäler in mitunter halb verborgenen Hangmulden oder in kleinen, höher liegenden Senken Quellen mit Frischwasser für Mensch und Vieh. Der „wüchsige“ Muldenrund eignete sich als Weide und die Hänge als Hutung. Der breite Waldgürtel lieferte Bau- und Werkholz für das Haus und Hof sowie Brennholz für die wichtige Feuerstelle. Wildbret aus starken Beständen von Hoch- und Niederwild wurde zum festen Bestandteil des sonst mitunter recht einfachen „Speisezettels“, Fische und Krebse aus benachbarten Bächen und kleinen Naturseen, waren willkommene Ergänzung. Der Honig der „wilden Blumen“ diente zur Verfeinerung der Nahrung und wurde schon bald – neben kostbaren Fellen und Pelzen – zum wertvollen Handelsgut. Mehrseitige kleine Hanglagen oder auch höhere Bergkämme gaben Windschutz.

WÖRDE – Bauernschaft Wiedenest

Das Gehöft liegt unmittelbar im einst fränkisch-sächsischen – heute rheinisch-westfälischen – Grenzland in einer kleinen, teilweise windgeschützten Senke oberhalb der Anhöhe des Bürgen und zwischen den Höhen des Petersbergs (472 m üNN) und des Rehorn (451 m üNN). Eine kleine Quelle mit unregelmäßiger Wasserspende speist einen talwärts zum Gipperbach führenden Wasserlauf. Die Höfe wurden bis Mitte des vergangenen Jahrhunderts aus jeweils eigenen Brunnen des wasserreichen Grundes versorgt. Alle weiteren Merkmale entsprechen den Ansprüchen früherer Landnahmehöfe und deuten auf Zuordnung zum weiten Netz erster Ansiedlungen im vorher fast menschenleeren Bergland unserer Heimat hin.

Anmerkung:

In einer im Jahre 1802 im Auftrag der französischen Militärverwaltung angefertigten sog. „Rummelkarte“ wird Wörde als „WÜRDEN“ bezeichnet. Entsprechen dem Urkataster von 1832 wurde der Hofname WÖRDE auf die gesamte Flur V der Gemarkung Wiedenest übertragen und damit die Bedeutung von WÖRDE unterstrichen. Die benachbarten Fluren waren ATTENBACH (Flur XII) und BRÜCHEN (Flur XIII).

Vor der kommunalen Neuordnung von 1969



Blick auf die Bergneustädter Ortschaft Wörde nahe der Stadtgrenze zum sauerländischen Drolshagen.

finden wir einen Teil des Gehöfts jenseits der Landesgrenze auf sowohl sprachlich, kirchlich und verwandtschaftlich eng verbundenem Drolshagener Gemeindegebiet.

Drei Vollbauern bewirtschaften Hof und anvertraute Ländereien.

WÖRDE – Bauernschaft Lieberhausen

Der heutige Weiler liegt nördlich des Hüttenberges (444 m üNN) in einer flachen, ausgedehnten Seitenmulde des oberen Rengsetales nahe der früheren Domäne Bösinghausen. Alle Merkmale früher Landnahmen sind deutlich erfüllt.

Nach Anwachsen des Gehöftes zum Weiler reichte die Frischwasserspense der örtlichen Quelle zur geregelten Versorgung nicht mehr aus und Einzelversorgungen erfolgten über Hofbrunnen. Auch dieses Gehöft nahe dem Kirchhof Lieberhausen mit seiner alt ehrwürdigen „Bunten Kerke“ lässt sich in das Netz der ersten Landnahmehöfe in unserer heimatlichen Nachbarschaft einreichen:

Anmerkung:

In der oben angeführten „Rummelkarte“ von 1802 wird WÖRDE mit dem verwandten Begriff „Auf der Waart“ dargestellt.

Beide Gehöfte liegen nördlich der sog. „Benrather Linie“ (Grenze der II. Deutschen Lautverschiebung / p,t,k) im Bereich der großen plattdeutschen Sprachlandschaft.

Typisch für beiden Lagen ist die recht „verkehrsgünstige“ Nähe zur Hauptachse der frühen Landnahmewellen. Die sauerländisch-bergisch/märkisch Wasserscheide – teilweise fast identisch mit dem Grenzverlauf („ewige Grenze“) wird deutlich aufgezeigt durch die unterschiedlichen Wassereinzugs- oder besser „Abzugsgebiete“: Der kleine Wasserlauf der südlich Wörde fließt über den Gipperbach teilweise ostwärts und über Rose, Brachtpe, Biggensee, Lenne und Ruhr auf Umwegen zum Rhein bis Duisburg. Der nördliche Wördebach sucht seinen Weg über Rengse, Aggertalsperre, Agger und Sieg zum Rhein bei Bonn.

Männerchor Wiedenest feiert 100jähriges Bestehen mit Jubiläumskonzert

„Der Männerchor Wiedenest ist eine Gemeinschaft von Männern im Alter zwischen 35 und 82 Jahren, die gemeinsam singen. Singen ist die einfachste Form musikalischer Betätigung. Wir wollen selbst Musik machen und durch unseren Gesang einen Beitrag zum kulturellen Geschehen in unserer Heimat leisten. Singen ist ein schöpferischer Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags. Mit unserem Gesang drücken wir Gefühle aus: Freude, Trauer, Fröhliches und Besinnliches“, so steht es in der Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Chores, **der diesen besonderen Anlass am 4. November, 17.00 Uhr, mit einem Jubiläumskonzert in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde in der Bahnhofstraße feiert. Bereits um 15.00 Uhr lädt der Chor zu einem gemütlichen Kaffeetrinken ein.**

Zur Geschichte: „Am 4. Januar 1912 trafen sich 16 Männer in der Gaststätte Bister-

feld zu einer Gründungsversammlung und bereits zwei Tage später, am 6. Januar 1912, wurde eine Vereinssatzung beschlossen und Wilhelm Schilling zum Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Chorleiters übernahm Lehrer Münker aus Derschlag. Die Zahl der Sänger erhöhte sich bis Ende 1912 auf 24 und beim ersten Konzert im Frühjahr 1913 waren es bereits 26 aktive Sänger.

Während der Kriegsjahre des 1. Weltkrieges ruhte die Vereinstätigkeit. Aber bereits ein Jahr nach Kriegsende wurde eifrig die Werbetrömel gerührt, so dass der Chor im Januar 1920 mit der stolzen Zahl von 45 aktiven Sängern die Probenarbeit wieder aufnehmen konnte. Das Jahr 1927 war für den Chor ein besonderes Jahr. Der Männerchor Wiedenest hatte es übernommen, das „Bundessängerfest Bergisches Land“ auszutragen. Ein würdiger Rahmen für die Fahnenweihe der im Vorjahr bestellten Vereinsfahne.

Nach dem 2. Weltkrieg gab es erste Versuche den Chor wieder zu neuem Leben zu erwecken. Aber erst im Jahr 1953 konnte die Probenarbeit wieder aufgenommen wer-



Der Chor im Jahr 1927 - bei der Fahnenweihe der neuen Vereinsfahne.

den. Der erste öffentliche Auftritt erfolgte 1954 beim Heimat- und Erntefest. In den Folgejahren war der Chor hauptsächlich vor Ort durch die Teilnahme beim Schützenfest, beim Heimat- und Erntefest, bei den hiesigen Vereinen und bei Dorffesten aktiv.

Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Adolf Linkersdörfer wurde im März 1961 Fritz Stahl zu einem Nachfolger gewählt. Fritz Stahl führte den Männerchor 35 Jahre bis 1996. Unter seiner Leitung und unter den Chorleitern Stadnik, Weber, Hurschmann, Becker und Feldmann wurde der Chor nun weit über Wiedenest hinaus bekannt und die vielen Einladungen zu Konzerten bei anderen oberbergischen Chören sprechen für die hohe Qualität der gesanglichen Beiträge.

Das 50jährige Vereinsjubiläum im Jahr 1962 feierte der Männerchor intern mit den Vorsitzenden der örtlichen Vereine, mit Lieberhausens Bürgermeister Wever sowie dem Vorsitzenden des Sängerkreises und früheren Dirigenten Siegfried Mücher. Das 75jährige Vereinsjubiläum feierte der Männerchor in engem Kontakt zu den Wiedenester und Pernzer Mitbürgern und Vereinen. Zuerst mit einem musikalischen Frühschoppen in der neuen Turnhalle der Grundschule und ab 15.00 Uhr mit einem Kaffeeklatsch unter Mitwirkung des Ev. Kirchenchores, des Kath. Kirchenchores „Cäcilia“ und des Singkreises Dörspetal.

Besondere Ereignisse im Vereinsleben sind die regelmäßig durchgeführten Ausflüge; ob an den Rhein, an die Mosel oder Lahn, in den Westerwald, zum Schloss Dyck, zum Bergbaumuseum nach Bochum oder zum kleinen Fest nach Bad Pyrmont.

Seit dem Jahr 2003 ist der Chor bei den jährlich stattfindenden Herbstkonzerten Gast der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest. In diesen Konzerten stellt der Chor die Ergebnisse der Probenarbeit des jeweiligen Jahres vor, und präsentiert dem treuen Publikum traditionelle und moderne Chormusik auf hohem Niveau. Aber auch die Instrumentalmusik kommt nicht zu kurz. In den letzten Jahren erfreute Chorleiter Mario Ahlborn das Publikum als Solist mit Arien und Liedern aus seinem umfangreichen Repertoire.

Wer nun neugierig geworden ist, kann jederzeit zu einer Probe kommen, die jeweils montags ab 20.00 Uhr in den Räumen der Grundschule Wiedenest in der Alte Straße stattfindet (Ansprechpartner: Matthias Pohl, Tel.: 02261/94 67 65).

Natürlich freuen sich die Chormitglieder um Chorleiter Mario Ahlborn auch über ein gut besuchtes Jubiläumskonzert am 4. November.

NORWE – Portraits eines Bergneustädter Unternehmens

1956 ist die Firma NORWE von Norbert Weiner ursprünglich als Hersteller von Elektrogeräten gegründet worden. Ab 1961 stellte das Unternehmen die Produktion auf Spulenkörpern aus thermoplastischen Kunststoffen um und expandierte stetig unter der Führung von Norbert Weiner und Gritta Weiner. Von 1993 an lenkte Gritta Weiner alleine erfolgreich das Unternehmen und übergab es 2007 in die zweite Generation an die Geschwister Peter, Marlene und René Weiner.

Neben dem Stammsitz des Unternehmens in Bergneustadt besteht eine Vertriebs Tochter in USA - die NORWE Inc. in North Canton,



Der Männerchor Wiedenest in seinem Jubiläumsjahr in der historischen Kreuzkirche Wiedenest.

Ohio. „Der direkte Kontakt zu den Kunden dort ist sehr wichtig, für weltweite Märkte und Produkte“, berichtet Marlene Weiner. Auch ist die Präsenz auf den nationalen und internationalen Fachmessen ein wichtiger Impulsgeber für neue Trends und Ideen. In dieser Konstellation hat das oberbergische Familienunternehmen trotz einiger Großkunden einen ganz gesunden Kunden-Mix. Aktuell werden ca. 40 % weltweit exportiert, 15 % werden außerhalb der EU geliefert. NORWE beschäftigt heute ca. 130 Mitarbeiter, davon zur Zeit 12 Auszubildende.

Mehr als 50 Jahre fertigt der Kunststoffverarbeiter NORWE aus Bergneustadt die unterschiedlichsten Spulenkörper für Haushaltstechnik, Beleuchtungen und Transformatorfertigung, für Telekommunikationsanwendungen, aber auch für Automobilzulieferer, für Sensorik, Motoren und Antriebstechnik; aktuell nehmen Anwendungen rund um „Erneuerbare Energien“ zu. Das Anwendungsfeld ist weit, denn überall dort, wo Strom fließt, werden in der Technik Spulen eingesetzt. „Wir haben heute über 25.000 verschiedene Spulen im Standardsortiment“, berichtet Marlene Weiner als Geschäftsführende Gesellschafterin. Ihr Bruder René Weiner, ebenfalls Geschäftsführender Gesellschafter, ergänzt: „Zusätzlich sind etwa die Hälfte unserer Produkte kundenspezifische Entwicklungen.“

Rund zehn Millionen Teile verlassen jeden Monat die Produktion im Oberbergischen Land. „Die Losgrößen umfassen durchschnittlich etwa 50.000 bis 100.000 Teile, variieren aber sehr stark“, erklärt René Weiner. So werden teils Serien von 500 Spulen gefertigt, oder für die Automobilindustrie auch mal Losgrößen bis zu 20 Millionen Stück. Die Grundidee, Spulenkörper aus thermoplastischem Kunststoff zu fertigen, entstand direkt 1961. Unternehmensgründer Norbert Weiner stürten die seinerzeit am Markt verbreiteten instabilen Papp-Körper, auf die er für den Bau von Haushaltsgeräten angewiesen war. Heute verarbeitet NORWE über 150 unterschiedliche technische Kunststoffe.

Auf die wichtigste Stärke des Unternehmens angesprochen, nennt René Weiner die jahrzehntelange Erfahrung und das bestehende NORWE-Wissensmanagement. Das fängt beim Werkzeugbau an. „Wir fertigen sämtliche

Werkzeuge selbst“, erklärt René Weiner. Das eigene Know-how in Bezug auf Werkzeugtechnik und auf Spulentechnik hat NORWE über Patente in Europa, den USA und Japan abgesichert. „Unsere Variantenvielfalt kann sonst auf dem Markt keiner bieten“, zeigt sich René Weiner selbstbewusst. Auch vor asiatischer Konkurrenz hat er derzeit keine Sorge: „Es gibt einfach technische Entwicklungen, die haben andere nicht zur Verfügung.“

Und NORWE besteht mit einem hochmotivierten und starkem Team nun über 50 Jahre auf dem Markt und engagiert sich in der Region unter anderem beim Thema Ausbildung und Fachkräftesicherung. Die Firma hatte die erste KURS-Partnerschaft mit einer Schule in Oberberg, nahm an vielen Ausbildungsbörsen teil und Marlene Weiner ist oft selbst in den Schulklassen, um die zukünftigen Auszubildenden direkt schon beim Bewerbungstraining oder beim Vorstellen der einzelnen Ausbildungsberufe kennenzulernen.





Schützenfest im „Oberen Dörspetal“ am letzten Augustwochenende

„Kind bekommen, geheiratet, Königsvogel geschossen, da kann man gespannt sein, was noch kommt“, bemerkte Bürgermeister Gerhard Halbe bei der Krönung des neuen Königs der Pernzer und Wiedenester Schützen, Christian Marsch, und die Besucher im vollbesetzte Zelt schmunzelten. Der neue König hatte sich gegen vier Anwärtern mit dem 89. Schuss durchgesetzt und die Reste des Adlers von der Stange geholt. Er regiert die Schützen im oberen Dörspetal nun mit Ehefrau Jennifer.

Zum ersten Mal schoss der erst 17jährige Christopher Köster in diesem Jahr auf den Prinzenvogel und holte sich den begehrten Titel bei insgesamt elf Mitbewerbern nach dem 62. Schuss. Er wird von Prinzessin Sandra Petsch begleitet. Den Kindervogel erlegte der 11jährige Paul Stoffel mit dem 32. Schuss und setzte damit die Stoffel-Dynastie im Schützenverein Pernze-Wiedenest fort. Kinderkönigin ist Vera Irlle. Kaiser bleibt der 1. Vorsitzende des Vereins, Frank Stoffel, der erst im nächsten Jahr wieder an das Gewehr muss.

Mit dem Präsidenten des Oberbergischen Schützenbundes, Klaus Büser, war hoher Besuch im Pernzer Festzelt. „Ich freue mich, hier und heute zwei verdiente Schützinnen eines ganz besonderen Kalibers ehren zu dürfen“, so Klaus Büser und verlieh Bärbel Stoffel die Ehrennadel in Gold und Ingrid Lehnen den „großen Orden am Bande“. Als ersten oberbergischen Schützen überhaupt zeichnete er den stellvertretenden Präsidenten des Oberbergischen Schützenbundes, den mehrfachen Pernze-Wiedenester Kai-

ser, König und Bundesschützenkönig Willi Stoffel mit dem „großen Orden am Bande“ mit Silberwappen aus und würdigte damit fast sechs Jahrzehnte Schützenleben auf höchstem Niveau. Ein Schütze, der unbenannt bleiben möchte, hat gemutmaßt, das Willi Stoffel wohl in seiner Jugend in ein Wermeuerfass gefallen sein muss und dies, ähnlich wie bei den Galliern das Zauberelexier, bei Willi eine dauerhafte genetische Veränderung zum sogenannten „Homo Sapiens Schützengildis“ hervorgeufen haben muss.

Für 50 Jahre Vereinstreue wurden Herbert Frohne und Paul-Heinz Schröder geehrt. Christian Gießelmann, Friedhelm Heuel, Ansgar Lehnen und Gisela Reperich wur-

den für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Resi Feldmann wurde mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet und Theo Knabe erhielt einen Sonderorden.



Die neuen Majestäten der Schützen von Wiedenest und Pernze: Prinzenpaar Christopher Köster und Sandra Petsch, Kaiserpaar Frank und Silvia Stoffel, Königspaar Christian und Jennifer Marsch und Kinderkönigpaar Paul Stoffel und Vera Irlle (von links).



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Unternehmenssteuerreform wird angefochten Gewerbsteuerliche Vorschriften sind fraglich

Den Unternehmenssteuersatz unter 30 % zu senken und die Wirtschaft um fünf Mrd. EUR zu entlasten - das war das eigentliche Ziel der Unternehmenssteuerreform 2008. Doch es kam anders. Statt einer Steuersatzsenkung ist die steuerliche Belastung bei einer Reihe von Unternehmen sogar angestiegen. Grund dafür sind die neuen Bestimmungen zur Berechnung der Gewerbesteuer. Seit der Unternehmenssteuerreform müssen die vom Unternehmen aufgewendeten Miet- und Pachtzahlungen, Darlehenszinsen und Leasingraten mit unterschiedlichen Prozentsätzen dem Gewinn aus Gewerbebetrieb hinzugerechnet werden. Die Folge: Mit der Erhöhung des Gewinns steigt in der Regel auch die Gewerbesteuer. Einige Finanzämter wollten sogar die LKW-Mautgebühren hinzurechnen. Doch das wäre dann doch zu weit gegangen.

Ein Freibetrag, der nichts nützt

Gewerbsteuerfrei bleiben nur Hinzurechnungen bis zu einem Freibetrag von 100.000 EUR. Betriebe mit hohen Pachtkosten wie z. B. Tankstellen, Einzelhandelsunternehmen oder Restaurants (mit mehreren Geschäftsstellen) überschreiten häufig diesen Freibetrag. Auch Unternehmen, die ihre betrieblichen Investitionen fremdfinanzieren haben und bei denen hohe Zinsaufwendungen anfallen, nützt dieser Freibetrag wenig.

Couragierter Unternehmer zieht vor das Bundesverfassungsgericht

Ein Unternehmer, dem es so ergehen sollte, wehrte sich dagegen. Er reichte gemeinsam mit seinem ETL-Steuerberater Klage vor dem Finanzgericht Hamburg ein. In dem Verfahren bezweifelten sie die Verfassungsmäßigkeit der Hinzurechnung von Entgelten für Schulden sowie von Miet- und Pachtzinsen zum Gewinn aus Gewerbebetrieb – mit Erfolg. Die Hamburger Richter folgten ihrer Argumentation. Die endgültige Klärung des Falls überließen sie aber dem Bundesverfassungsgericht.

Gewerbsteuerabzugsverbot ist unlogisch

Einen weiteren Verstoß gegen die Verfassung sehen die Rechtsanwälte von ETL SteuerRecht darin, dass die Gewerbesteuer und die darauf entfallenden Nebenleistungen, wie Nachzahlungszinsen, Verspätungs- und Säumniszuschläge seit 2008 nicht mehr als Betriebsausgabe abgezogen werden – obwohl es sich nach wie vor um eine betriebliche Steuer handelt. Auch hier muss jetzt der Bundesfinanzhof entscheiden, ob das Abzugsverbot verfassungsgemäß ist. Die Hamburger Richter hatten jedenfalls ihre Zweifel.

Empfehlung

Bis zu den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesfinanzhofes sollten Unternehmen gegen die entsprechenden Steuerbescheide ab dem Jahr 2008 Einspruch einlegen und ein Ruhen des Verfahrens beantragen. Die ETL-Steuerberater sind Ihnen gern dabei behilflich.



Fußball total im oberen Dörspetal – Große Sportwoche des SV Wiedenest

Eine Woche voller Fußball und Feierlichkeiten erlebte der SV Wiedenest Anfang September. In zahlreichen Meisterschafts- und Turnierspielen präsentierten sich die 16 Jugend- und fünf Seniorenmannschaften des Vereins. Den traditionellen Auftakt der zehn Tage „Fußball total“ bildete das Dorfmannschaftsturnier. Hier ging es unter den zehn teilnehmenden Teams locker, aber sportlich zu. Den Titel holte die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest.

Nach dem großen Partyabend ging es sonntags mit einem bayerischen Frühstück weiter. In diesem Rahmen wurden auch etliche Ehrungen vorgenommen: Roland Stapper erhielt die Ehrenmitgliedschaft für 40 Jahre Vereinstreue, in denen er nicht nur lange Jahre Torwart des SV Wiedenest, sondern auch Vorsitzender und Geschäftsführer gewesen ist. Außerdem bekamen Dirk Hinkelman, Stephan Kölschbach und Christian Dünzer für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit die silberne Ehrennadel. Wolfgang Rattay wurde mit der Verdienstnadel für sein jahrzehntelanges Engagement als Betreuer der Herrenmannschaften ausgezeichnet.

Die folgenden Wochentage waren dann der Jugendabteilung vorbehalten. In verschiedenen Turnieren kam es zu Lokalderbys mit den Mannschaften der umliegenden Vereine aus dem Oberbergischen und dem Sauerland. Zum Abschluss spielten dann noch die Altherrenkicker ihr Turnier aus, in dem die Mannschaft der Polizei die Oberhand behielt. Nach der erfolgreichen Sportwoche wird es auch im nächsten Jahr beim SV Wiedenest wieder ein solches Event zum Saisonbeginn geben.

KINDER, KUNST & KULTUR

HERBSTFERIENS PAß der Stadt Bergneustadt für Kinder vom 8. bis 19. Oktober 2012

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern, auch in diesem Herbst bieten Euch Vereine, Kirchen und die Stadt Bergneustadt wieder ein buntes Ferienspaßprogramm mit vielen verschiedenen Aktivitäten an. Ob Bildhauen, Kegeln, Basteln oder die tägliche Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel mit Angeboten im Kreativ-, Sport- und Spielbereich, für jedes Kind ist etwas Spannendes dabei. Auch den Jugendlichen wird es in diesen Herbstferien nicht langweilig, denn auch an Euch haben die Veranstalter gedacht und laden Euch zu verschiedenen Aktivitäten ein.

Also genießt die Ferien nicht nur vor dem Fernseher oder der Spielkonsole,

sondern trifft Euch mit euren Freunden bei den unterschiedlichsten Aktivitäten und macht Eure Herbstferien zu einem gemeinsamen Erlebnis.

Unser Team wünscht Euch dabei viel Spaß und Freude!

Meike Krämer **Nurcan Arslan**
Dipl.-Sozialpädagogin Jugendgruppenleiterin

Sylvia Siscaro
Erzieherin

Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro unter Telefon 9254922, oder bei einem Besuch im Jugendtreff Krawinkel, gerne zur Verfügung.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Klassentreffen nach fast 60 Jahren

Über 20 Schülerinnen und Schüler der leistungsfähigen Klassen 6 a und 6 b der ruhmreichen Realschule Bergneustadt, Abschluss 1954, trafen sich zum Erpelsfest 2012 am Heimatmuseum in der Altstadt. Das abwechslungsreiche Programm des Organisations-Teams führte auch zur „Unterstadt“ von Bergneustadt zur „Pustebblume“ auf dem Kreisel „Deutsches Eck“. Nach einem Imbiss im Gasthaus „Altes Amt“ formierte sich die Gruppe auf der Eingangstreppe für das obligatorische Foto. Weitere Höhepunkte des Programms gab es in der historische Altstadt und „Hotel Feste Neustadt“, wo auch der Abschluss gefeiert wurde.

Schülerinnen und Schüler aus vielen Bundesländern und sogar aus Amerika, waren zu diesem Klassentreffen erschienen.

• Ist das Ehrenamt noch zeitgemäß?

Auf jeden Fall! Dieser Meinung ist jedenfalls der TV Wiedenest-Pernze. In einer Zeit, in der alles immer schnelllebiger wird, kann ein gewisser Grad an Tradition nicht schaden. Außerdem geht es hierbei nicht nur um Tradition, sondern darum, etwas Gutes für seine Mitmenschen zu tun. Und was kann man besseres für seine Mitmenschen tun, als zu ihrer Gesunderhaltung beizutragen? Zudem haben die Übungsleiter und Helfer und auch der Vorstand des TV Wiedenest-Pernze noch mehr davon. Sie werden jedes Jahr zu einem „geheimen“ Ausflug eingeladen, den ein rollierendes zweiköpfiges Team organisiert. Dies ist als Anerkennung und Dankeschön für die geleistete Arbeit zu sehen. Wo es hingehet, erfahren die Teilnehmer immer erst am Tage des Ausfluges.

Dieses Jahr wanderten 16 Teilnehmer im August von Oberveischede zur Hohen Bracht im Sauerland, wo es dann ein leckeres und ausgiebiges Frühstück gab. Danach ging es mit dem Bus weiter nach Ramsbeck zur Besichtigung des Erzbergwerkes und des Bergbaumuseums. Abends gab es noch ein hervorragendes Essen im Vereinslokal Feldmann in Pernze, welches überwiegend frische Zutaten aus dem eigenen Garten eines der Mitglieder enthielt.

Dort wurden auch die neuen Organisatoren für das nächste Jahr gewählt. Man darf gespannt sein, wo es hingehet.



Klassentreffen nach fast 60 Jahren - die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Realschule erlebten einen ereignisreichen Tag.

• Mountainbiker strampelten zugunsten von Patienten im Wachkoma

Einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro übergaben Stephan Theiß und Holger Hemsing von der Firma FREYLER Industriebau GmbH am 8. September an Vertreter des Vereins Patienten im Wachkoma (PiW e. V.). Knapp 60 radbegeisterte Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Mitarbeiter der Bergneustädter Firma hatten mit ihren Startgeldern für die 34 Kilometer lange schweißtreibende Mountainbike-Tour dazu beigetragen, dass es bei PiW strahlende Gesichter gab: „Das Geld können wir gut als Beitrag zur weiteren Finanzierung eines 20.000 Euro teuren Therapierollstuhls für unsere Patienten gebrauchen“, freute sich Hrachya Shaljan von PiW. 13 einheimische Firmen hatten den sportlichen Event zugunsten des in Neuenothe ansässigen Vereins Patienten im Wachkoma gesponsert.

Zur Scheckübergabe war der leitende Mediziner der privaten Therapieeinrichtung in Begleitung von Hildegard und Dietmar Baumhoff zum Zielort der Tour, bei der es 800 Höhenmeter zu bewältigen galt, das Gelände des Schullandheim „Haus Veste Nyestadt“, gekommen. Das Ehepaar hatte den Verein 1995 ins Leben gerufen. Beide sind heute Ehrenmitglieder.

Der Verein Patienten im Wachkoma e. V. in Neuenothe hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch sogenannte „austherapierte“ Patienten im Wachkoma mit Hilfe einer speziellen akti-

vierenden Bezugspflege auf ein Leben zu Hause vorzubereiten und so eine dauerhafte Heimunterbringung zu vermeiden. Ziel ist eine größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Patienten und Angehörige.

Kontakt: Patienten im Wachkoma, Am Heshahn 4, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261/94 94 44, Internet: <http://www.piw-ev.de>.

Spenden sind willkommen auf Kto.-Nr.: 446666 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (BLZ 384 500 00) oder Kto.-Nr.: 2205555016 bei der Volksbank Oberberg (BLZ 384 621 35).

• Kinder gestalteten eine Eskimo-Skulptur im Park des Ev. Altenheims

Im Rahmen des Sommerferienspaßes beteiligten sich 14 Kinder und Jugendliche an der Entstehung einer Skulptur im Park des Ev. Altenheims in der Altstadt in Bergneustadt.

Unter der fachlichen Anleitung von Bildhauer Simeon Decker und Sozialpädagogin Meike Krämer fertigten die Kinder und Jugendlichen eine Eskimo-Skulptur aus Lärchenholz, an der sich die Bewohner des Hauses auch in Zukunft noch erfreuen können. Die Skulptur ist ein Geschenk des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur an die Bewohner des Hauses und die Bürger der Stadt Bergneustadt.

Mitgewirkt haben: Simeon Decker (Bildhauer), Meike Krämer (Sozialpädagogin), Tobias Klein, Remo Casagrande, Finn Noél Simon, Torben Zwinge, Laura Gross, Angelina En-



Bild links: Das Ehrenamt beim TV Wiedenest-Pernze hat viele schöne Seiten - dazu gehören auch Ausflüge.



Bild rechts: Spende für einen guten Zweck - die Mountainbiker zeigten Einsatz für den Verein „Patienten im Wachkoma“.

gel, Dimitios Sideropulos, Laura Mrowka, Emre Can Montese, Michel Hilgermann, Vivien Wang, Ciara Schultze, Katharina Dietrich und Katharina Köster.

• **Wiedenester U9 mit neuen Trikots und Trainingsanzügen**

Die F-Jugend des SV Wiedenest freut sich über neue Trikots. Die jungen Kicker können jetzt zwischen blauen Heimspieltrikots und orangen Auswärtstrikots wählen. Maik und Steffi Vormstein vom Restaurant Café und Hotel „Rengser Mühle“ überreichten die Trikots im Rahmen der Wiedenester Sportwoche. Schon im Frühjahr dieses Jahres wurden die Spieler von der „Rengser Mühle“ mit Trainingsanzügen und T-Shirts ausgestattet.

Bei der aktuell ständig wachsenden Anzahl an Jugendfußballern und -fußballerinnen ist der SV Wiedenest auf die Unterstützung der ansässigen Unternehmen und Geschäfte angewiesen. Aktuell trainieren und spielen ca. 220 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 5 und 19 Jahren in 16 Jugendmannschaften.

„Seit dem Beginn der Planung des Kunststrasens vor vier Jahren beobachten wir durch unseren Sohn intensiv die Entwicklung des Vereins. Es ist beachtlich, mit wie vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und welchem Engagement jedem Kind beim SV Wiedenest das Fußballspielen ermöglicht wird“, erklärten Maik und Stefanie Vormstein bei der Übergabe der Trikots. „Als traditionelles Familienunternehmen unterstützen wir diese Entwicklung sehr gerne.“

Der SV Wiedenest bedankt sich auch im Namen der vielen Kinder herzlich für die großzügige Unterstützung der „Rengser Mühle“ in den letzten Jahren.

• **Jannik Wolf gewinnt bei der Meile in Wiedenest eine Ballonfahrt**

Anlässlich der diesjährigen Wiedenester Meile veranstaltete die Volksbank Oberberg gemeinsam mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall ein Schätzspiel. Die Anzahl der kleinen Bausparfuchse, die sich in einer Glastrommel befanden, galt es möglichst genau zu erraten. Dem sechzehnjährigen Jannik Wolff aus Wiedenest gelang mit der Zahl 31 eine Punktlandung, für die er nun mit einer Ballonfahrt über das Oberbergische belohnt wird. Geschäftsstellenleiter Michael Deisen und Jugendberater Jan Rindermann überreichten dem angehenden Himmelsstürmer in der Geschäftsstelle Wiedenest seinen Preis. Sieben weitere Preise gingen direkt an die Gewinner.

• **„Chorgemeinschaft Liederkranz“ im nördlichen Ruhrgebiet unterwegs**

Am 1. September ging der seit langem geplante Tagesausflug der Chorgemeinschaft Liederkranz in Richtung Ruhrgebiet. Der Organisator Eberhard Gramlich hatte gutes Wetter bestellt.

Auf dem Rastplatz „Ohligser Heide“ sorgte das Frühstück für eine gute Tagesgrundlage. Ohne große Behinderungen erreichte die Gruppe anschließend den Duisburger Hafen. Bei einer Haf Rundfahrt wurden die großzügigen Anlagen des „Größten Binnenhafens Europas“ bestaunt. Es gab viele wissenswerte Informationen.

Weiter ging es zum „Centro-Park“ in Oberhausen. Hier gab es die Gelegenheit, Mittag zu essen oder sofort in einem der zahlreichen Geschäfte zu shoppen. Mit vielen Eindrücken, u. a. wurde der große Gas-

Kreative Schulferien - der Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur macht's möglich mit seinen vielen Ferien-spaßaktionen.



Jugendarbeit lebt von Förderung - die Fußballer des SV Wiedenest freuen sich über ihre neuen Trikots.



Preisübergabe an den Gewinner Jannik Wolf (m.) durch den Geschäftsstellenleiter der Volksbank Oberberg in Wiedenest, Michael Deisen (l.) und Jugendberater Jan Rindermann (r.).



Die Chorgemeinschaft Liederkranz auf Tour im Ruhrgebiet.



BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 · 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

WERBUNG

schaft Umsätze



PRAXIS
für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik · Massage
Lymphdrainage · Sportphysiotherapie
Fußpflege · Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 · Mobil (0171) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47

UELNER
ELEKTRO

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

Sie rufen an,
wir kommen!
02261/42553



Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

Das
AS

im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Der
AS

Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten
bis max. 40 Personen,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schläten
Frübergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 26 54
Fax 0 22 61 / 4 43 51

Schimmel, feuchte Wände?

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689



STEINMETZBETRIEB

Rölle



M A R M O R
G R A N I T
G R A B M A L E
E I N F A S S U N G E N

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 59 28
Fax 0 22 61 / 47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

meter bestiegen, starteten die Sängerinnen und Sänger in Richtung Oberberg.

Zum Abschluss des Tages wurde in Drabenderhöhe-Brächen bei „Stötling's Landhaus“ gestoppt. Als der Vizedirigent Günter Hähn den Chor zu ein paar Liedbeiträgen ermunterte, fand der Tag einen krönenden Abschluss. Alle freuen sich schon jetzt auf die anstehende Herbstwanderung.

• „Gut, dass es sie gibt“ - Neustädter „Lädchen“ feierte 30jähriges Bestehen

„Wir sind keine Freunde von großen Worten, wir packen lieber zu“, begrüßte die Vereinsvorsitzende Heliane Keller am 19. September die zahlreich erschienenen Gäste zum 30jährigen Jubiläum des „Vereins für soziale Aufgaben“ im Foyer der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. Intention der Gründung 1982 war, ein Gegengewicht zur „Wegwerfgesellschaft“ und der „Sozialen Kälte“ setzen.

Zu Anfang wurde nur gebrauchte Kleidung verkauft und die Erlöse wieder für soziale Projekte gespendet. Nach einem Jahr nahm man noch sogenannte 3. Weltartikel und Umweltpapiere dazu, dessen Sortiment bis 2007 geführt wurde. „Heute sind wir wieder ein reiner Second-Hand-Laden“, erklärte Heliane Keller bei einem Bogen durch die Geschichte des Vereins.



30 Jahre im sozialen Einsatz für die Menschen in der Stadt - die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des „Lädchens“ in der Talstraße.

Rund 150.000 Euro kamen so im Laufe der Jahre für die Spenden zusammen, die jedes Jahr in der Adventszeit überwiegend für ausgewählte Projekte und Einrichtungen in Bergneustadt zur Ausschüttung kommen. „Es ist eine bemerkens-

wertes Jubiläum und der soziale Aspekt des Vereins ist nicht zu verachten. Gut, dass es sie gibt“, lobte Bürgermeister Gerhard Halbe bei seinen Grußworten die heute 13 aktiven Frauen des „Lädchens“.

Man sieht sich...

www. **Wirtshaus** - **Altes Amt** .de

Obelstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261 - 5014306



**WIR HABEN HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost & schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt. Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan und Accessoires finden Sie immer das passende Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de

Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
Mittwoch geschlossen
Tel. 02261 - 41718
www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de

SCHWALBE Liedermacher Tage Bergneustadt 2012

19.-21. Oktober Krawinkel-Saal

Wolf Maahn
Fieber Hautnah Solo

wingfelder: Wingfelder
Akustik-Trio

Tobias Regner

Köster & Hocker

Präsentiert von der Werbegemeinschaft Bergneustadt

Verkaufsoffener Sonntag 21.10.

schwalbe-liedermachertage.de

Gold und Silber für Gießelmanns Kaffee

Im Verkostungswettbewerb der Deutschen Röstergilde nahm die Kaffeerösterei Gießelmann dieses Jahr erstmals teil. Verkostet und bewertet wurden von fünf Prüfern der Deutschen Röstergilde die Hausmischungen Espresso Milano und Gießelmanns No1. Bewertet wurden unter anderem Geruch, Aroma, Crema, Säure, Körper und Nachgeschmack. Die Hausmischungen der Rösterei Gießelmann begeisterten die Fachjury. Sie vergaben Silber an den Espresso Milano und Gold an den Filterkaffee Gießelmanns No1. Beide Kaffeesorten bestehen zu 100 % aus hochwertigen Arabicabohnen, die Ralf Gießelmann in seiner Rösterei in Gummersbach selber traditionell schonend und lange röstet.



Ralf Gießelmann: „Das ist ein toller Erfolg. Ich freue mich riesig über diese Anerkennung. Zeigt sie doch, dass ich bei der Auswahl meiner Kaffeebohnen, der Röstung der Bohnen und das Mischen der Kaffeesorten sprichwörtlich einen guten Riecher hatte.“

Doch nicht nur der Verkostungswettbewerb war ein herausragendes Ereignis in diesem Jahr. Auch die Reise zur Kaffee-Ernte in Indonesien beeindruckte Ralf und Andrea Gießelmann. Zwölf Tage war das Paar unterwegs, um in Indonesien Kaffee-Bauern zu besuchen, die künftig die Mitglieder der Röstergilde beliefern werden. „Uns ist es sehr wichtig, dass wir einen Eindruck bekommen, wo unsere Bohnen herkommen“, sagt Ralf Gießelmann. Der Kontakt zu den Bauern und ihren Familien sei immer eine spannende Erfahrung. Vor zwei Jahren reisten Gießelmanns bereits nach Brasilien.

Interessenten können diese Kaffeesorten jeden Tag im Ausschank in den Cafes der Firma Gießelmann erleben oder für den Kaffee zuhause als Bohne, Pads oder gemahlen auch kaufen. Andrea Gießelmann: „Wer sich durch alle Sorten mal testen und das Röst-erleben möchte, ist bei unseren Kaffeeseminaren in Gummersbach goldrichtig. Dort erfahren die Kunden auch, warum der Kaffee besonders gut verträglich ist.“

Infos gibt es auch unter www.giesselmanns.de.



Kunstaussstellung in „Kunstraum Praxis“

Mit Aquarellen und Plastiken von Bernhard Guski aus Hückeswagen wird am Mittwoch, den 10. Oktober, 17.30 Uhr, die 2. Ausstellung im Rahmen des Projektes „Kunstraum Praxis“ in der Praxis Dr. Uwe Wintersohl im Fabrikschloss Krawinkel in der Bahnstr. 2 mit einer Vernissage eröffnet.

Die farbenfrohen Aquarelle mit Impressionen von Reisen, süd-

europäischen Landschaften und Menschen in der Stadt, im Theater oder auf der Strasse geben, ebenso wie die Skulpturen, einen guten Einblick in das breite Schaffenswerk des weit über die Region hinaus bekannten Künstlers. Die Bilder laden den Betrachter ein, sich selber mit auf den Weg zu machen, sich in eine Landschaft hinein zu träumen oder in Gedanken durch die Straßen einer Stadt zu schlendern. Hierdurch kann auch in einer Arztpraxis eine innerlich gelöste und entspannte Stimmung entstehen.

Genau das möchte „Kunstraum Praxis“ anstoßen und ermöglichen. Die in die Praxis eintretenden Menschen bzw. Patienten sollen durch die freundliche und ansprechende, aber auch zu Gedanken und Gefühlen anregende Atmosphäre der Bilder, die sich in allen Räumen der Praxis befinden, in ihrer inneren Situation angesprochen werden, um so, neben aller ärztlichen und menschlichen Zuwendung durch das Praxisteam, den Weg einer Krankheitsbewältigung und Begleitung sowie einer Gesundung zu fördern.



Familienzentrum Hackenberg wurde rezertifiziert

Nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit ist das Familienzentrum Hackenberg rezertifiziert worden.

Die Verbundpartner des Familienzentrums, die VfsD-Kindertagesstätte Krümelkiste in der Löhstraße und die Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp auf dem Hackenberg haben erfolgreich an der Re-Zertifizierung zum Familienzentrum NRW teilgenommen. Die Teams mit den Leiterinnen Brigitte Kappenstein, Kita Krümelkiste und Elke Lehnard, Kita Sonnenkamp, bedanken sich bei allen Kooperationspartnern und Institutionen, die die Arbeit unterstützen haben und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Neue Kurse in musikalischer Früherziehung

„Bildung für die Seele“ – in diesem Sinne begrüßte die Musikschule Bergneustadt die neue Dozentin für musikalische Früherziehung.

Frau Mirjam Ludes-Westermann ist Erzieherin mit musikalisch-therapeutischer Zusatzausbildung und verfügt über langjährige pädagogische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern im Vor- und Grundschulalter.

Ziel der Musikalischen Früherziehung ist es, Kinder zwischen vier und sechs Jahren ganzheitlich und spielerisch für das Musikmachen zu begeistern und ihnen die Grundlagen zum späteren Erlernen eines Instrumentes zu vermitteln.

Der Kurs findet jeweils montags, 16.00 Uhr, im Musikraum über der Aula des Wüllenweber-Gymnasiums statt. Die Kurszeit beträgt wöchentlich 45 Minuten in einer lernintensiven Kleingruppe von drei bis maximal acht Kindern (Die Kursgebühr beträgt 19,50 Euro). Die musikalische Früherziehung startet mit einem unverbindlichen Schnuppertermin am 1. Oktober. Fragen zum Kurs beantwortet der Musikschulleiter Joachim Kottmann unter musikschule-bergneustadt@t-online.de oder 02261/47 88 33.

„Der ältere Mensch im Mittelpunkt“ – 3. Seniorenmesse der Stadt Bergneustadt

Am Samstag, den 27. Oktober, findet in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal von 10.30 bis 17.00 Uhr die 3. Seniorenmesse der Stadt Bergneustadt statt.

Es gibt Informationen etc. zu den verschiedensten Themen rund um das „Älterwerden“ und Beratungen über Dienstleistungen, Freizeitaktivitäten, Leistungsansprüche und zur Vernetzung bestehender Angebote in Bergneustadt, die den Alltag älterer Menschen bereichern und erleichtern können. Interessante Vorträge und ein Bühnenprogramm runden diesen Tag der Senioren ab.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Cafeteria sorgen für das leibliche Wohl. Für gehbehinderte Besucher aus Bergneustadt ist ein Fahrdienst eingerichtet – telefonische Anmeldung bis zum 23. Oktober bei Frau Ilse Müllenschläder, Stadtverwaltung unter 02261/404-213.



Programmübersicht

Bühnenprogramm:

- 10.30 **Musikalische Begrüßung**
Musikschule Bergneustadt, Leitung Joachim Kottmann
Eröffnung durch Bürgermeister Gerhard Halbe
- 11.30 **Gymnastik** für Senioren
Karin Scheer und die Seniorengymnastikgruppe vom TV Kleinwiedeneß
- 15.30 **Musikalische Darbietung**
Flöten-Kooperationsensembles der Musikschule und evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
- 15.40 **Theaterstück**
„Aufregung an der Haustüre“
Seniorengruppe „Lampenfieber“ des LOSEMUND-Theaters

Raum 1:

- 11.00 **Vortrag:** „Schwindel und Sturzgefahr – was tun?“
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Christian Lehmann
- 13.00 **Filmvorführung** „Mit Demenz leben“
Was ist bei der Betreuung von Menschen mit Demenz zu beachten? Wie kann die Kommunikation gestaltet werden? Wo und wie erhalten Angehörige Unterstützung? Fragen beantwortet Frau Wolf von der Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land
- 13.30 **Vortrag:** Pflege-Neuausrichtungsgesetz ab 01.01.2013
Sebastian Wirth, Diakoniestationen An der Agger und in Windeck
- 14.45 **Filmvorführung:** „Hackenberg – früher und heute“ mit Willi Schöler
Nachbarschaftshilfeverein der GeWoSie, Heinz Funke

Raum 2:

- 12.00 Gedächtnistraining mit Doris Klaka
- 14.00 Gedächtnistraining mit Doris Klaka

Anbieter

Alte Apotheke, Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land, AOK Rheinland/Hamburg, Apotheke zur Post, Augenoptik Armbrüster, Arbeiterwohlfahrt, Buchhandlung Baumhof, Busreisen Spahn, Caritasverband für den Oberb.Kreis, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie-

station Bergneustadt, Diakonisches Werk – Seniorenreisen-, Ergotherapie Arnold-Stramm, Ernährungsberaterin Bernhof-Ulrich, Ev. Altenheim, evergreen Pflege- und Betreuungszentrum, Fußbekleidung Wintersohl, Fußpflege Meyer-Heidemann, GeWoSie-Nachbarschaftshilfeverein, Heilpraktikerin Petra Sauer, Heilpraktikerpraxis Tri-Angel-Zentrum, Johanniter Unfallhilfe e.V., Katholische Gemeinde Bergneustadt, Markt-Apotheke, Modemobil, Oberbergische Tafel, Ökumenischer Hospizdienst e.V., Palliativnetz Bergneustadt, Pflegedienst „Die freundliche Pflege“, Polizei Bergneustadt, Privater Pflegedienst Dirksen, rahm – Zentrum für Gesundheit, Senioren- und Pflegeberatung / OBK, Telenetzwerk, Triumph-Treppenlifte, Verein für Soziale Dienste, Wohnanlage „Haus Belvedere“.

Die Stadt Bergneustadt dankt der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der Volksbank Oberberg für die freundliche Unterstützung der Seniorenmesse.

Ehrenamtler dringend gesucht!

Für den Kinder- und Jugendtreff Krawinkel werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten.

Die Einrichtung und Trägerschaft des Jugendtreffs liegt in den Händen der Stadt Bergneustadt und des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur, dessen vordringlichste Aufgabe die Betreuung von Kindern und Jugendlichen beinhaltet. Fast 300 Mitglieder und viele Sponsoren sorgen für die finanzielle Ausstattung. Der Umfang der Aktivitäten erfordert neben notwendigen Geldern vor allem ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, die sich in den Dienst der Jugend stellen möchten.

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung werden täglich von 12.00 bis 17.00 Uhr 20 Grundschul Kinder betreut. Neben der Hausaufgabenhilfe gibt es Spiel- und Sportangebote, Kunstprojekte und Koch- und Backangebote, wie zum Beispiel Mosaikprojekte, Wilde Kids in der Natur oder die wöchentliche Koch-AG.



Für die Hausaufgabenhilfe steht den Kindern ein eigener Raum zur Verfügung, da eine gute Arbeitsatmosphäre Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten mit den Kindern ist. Besonders im Bereich der Hausaufgabenhilfe suchen wir dringend kompetente und engagierte Mitstreiter um die schulische Leistung unserer Kinder zu verbessern.

Interessenten melden sich bitte bei: Meike Krämer, Tel.: 0151/56989692, oder im Kulturbüro der Stadt Bergneustadt bei Michael Klaka, Tel.: 02261/92054910 bzw. bei Patrick Höller, Tel.: 02261/92054922.

Kinderkleidermarkt

Wann?

Samstag, 13. Oktober, von 10.00 - 13.00 Uhr; ab 9.30 Uhr Einlass für Schwangere

Wo?

Johanniter-Kindertageseinrichtung, Talstr. 67, Bergneustadt

Verkauft werden:

Gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung in Gr. 50 - 182, Schuhe, Babyzubehör, Spielsachen, Kinderfahrzeuge, Kindersitze und vieles mehr.

Außerdem Umstandsmode und gut erhaltene Mode für Erwachsene.

Infos und Verkaufsnummern unter:

Telefon: 02261/5 89 29 19 und 4 35 33

Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt.



www.buchhandlung-baumhof.de

**buchhandlung
baumhof**

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261



<http://www.bergneustadt.de>

<p>Satz Gestaltung Web-Design</p>	<p>Offset- und Digitaldruck</p>	<p>Schneiden Falten Heften u.v.m.</p>	<h2>NUSCHDRUCK</h2> <p>Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Neue Medien</p>
<p>51645 Gummersbach-Derschlag Kölner Str. 18 Tel. 02261/53191-92 Fax 53193 info@nuschdruck.de</p>			

*Unser Papa baut
tolle Bäder*

G. Preuß & Sohn ^{Gm} _{bH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

**Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel**

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 - 4 11 06

Kunstverein Bergneustadt zeigt Bilder von Sylvia Ruppert

Seit Ende August sind die Werke der Bergisch-Gladbacher Künstlerin Sylvia Ruppert in der Galerie der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt am Graf-Eberhard-Platz zu besichtigen. Unter dem Titel: „Schwarz-Weiß ... und vieles mehr“, werden Bilder, Zeichnungen, Collagen und Kleinplastiken gezeigt.



„Meine Tusche- bzw. Acrylbilder, teils auf Papier, überwiegend auf Leinwand gearbeitet, im Spannungsfeld zwischen Komposition und Improvisation, sind Konzeptarbeiten oder entstehen via „gelenktem Zufall“. Farbschichten werden mal lasierend, mal dick aufgetragen, eingeritzt, überspachtelt, weggewischt oder mit Farbe über-gossen. Additiv wird Material mit eingearbeitet (bedruckte Folie, Wellpappe, Transparent-, Seiden- oder Backpapier, Metall, Kordel, Filz, Sand ...). Gegensätze stellen eine Herausforderung dar“, so die Künstlerin bei der Eröffnung der Ausstellung am 28. August.

Seit 2009 hat sich Sylvia Ruppert entschieden einen Kontrapunkt zur immer schriller werdenden Umgebung zu setzen und Farb-igkeit durch Schwarz, Weiß und deren Mischfarbe Grau zu ersetzen. „Ich stellte fest, dass Bildern ohne Farbe die Emotion fehlt. Die Form tritt viel stärker in den Vordergrund. Eine spannende Erfahrung“, sagte die Künstlerin. 1998 folgte sie zum ersten Mal einer Einladung des Kunstvereins Bergneustadt und zeigte ihre – damals noch farbigen – Arbeiten in der Feste Neustadt.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 10. Januar 2013 und kann während der Öffnungszeiten der Sparkasse besichtigt werden.

Fußballturnier und Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt – Löschzug 1 am 6. und 7. Oktober



In guter Tradition veranstaltet der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt wieder ein Hallenfußball-Turnier, das dieses Jahr zum 40. Mal ausgetragen wird. Umrahmt wird das Turnier von dem im weiten Umkreis bekannten und beliebten Oktoberfest. Nachfolgend einige Fakten:

Am 40. Hallenfußballturnier der Feuerwehr nehmen folgende Mannschaften teil: Feuerwehr Berlin, Feuerwehr Gummersbach, Feuerwehr Oberwiehl, Polizei Oberberg, Feuerwehr Reichshof West, Feuerwehr Marienheide, Löschgruppe Kalsbach, THW Bergneustadt und Feuerwehr Bergneustadt.

Beginn des Turniers ist am 6. Oktober, um 12.30 Uhr, in der Sport-

halle Auf dem Bursten (Ende des Turniers ca. 17.00 Uhr). Die Siegerehrung erfolgt durch den Schirmherrn Friedhelm Julius Beucher gegen 20.00 Uhr in der zum Festzelt umfunktionierten Fahrzeughalle der Feuerwehr in der Talstraße.

Um 18.00 Uhr startet in der Feuerwache Talstraße das traditionelle Oktoberfest (24. Mal). In der weiß-blau geschmückten Fahrzeughalle wird es wie alle Jahre bei originalem Oktoberfestbier, bayrischen Spezialitäten und mit oberbergischer Stimmung hoch hergehen. Wie heißt es doch so schön: „O Zapft ist ...“ Wie im Vorjahr wird das Fest musikalisch von der Kapelle „Fire Horns“ begleitet, die im bayrischen aber auch modernen Stücken für Stimmung sorgen wird.

Am Sonntag, den 7. Oktober, geht es ab 10.30 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen weiter – ebenfalls mit der Kapelle „Fire Horns“.

Die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt freut sich darauf, die Neustädter beim Fußballturnier und beim Oktoberfest begrüßen und bewirten zu dürfen. „Ihr Besuch ist eine Bestätigung unseres ehrenamtlichen Einsatzes für die Bürger der Stadt. Aus dem Überschuss finanzieren wir unsere Kameradschaftsarbeit und Anschaffungen, die nicht von der Stadt getragen werden. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, uns an den Übungstagen zu besuchen. Gerne geben wir Auskunft über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Besonders würde es uns freuen, wenn sich weitere Mitbürger für einen Dienst in der Feuerwehr begeistern könnten. Verstärkung in unseren Reihen ist jederzeit willkommen. Auskünfte erhalten Sie in der Feuerwache Talstraße unter der bekannten Ruf-Nr.: 02261/46 64.“

„Fit und clever durch Bewegung“

Die Johanniter Kindertagesstätte Ackerstraße lädt ein zum Bewegungsfest für Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren mit Familien, am Freitag, den 26. Oktober, von 15.00 bis 17.30 Uhr, in der Sporthalle Löhstraße auf dem Hackenberg.

Manch einer wird bei dem Wort Bewegungskindergarten vielleicht denken: Was soll das überhaupt? Wozu brauchen wir einen Bewegungskindergarten? Kinder bewegen sich doch genug! Weit gefehlt! Viele Kinder von heute leiden an Haltungsschwächen, Koordinationsstörungen und Übergewicht. Vieles lässt sich auf ein verändertes Spielverhalten und veränderte Wohn- und Lebensbedingungen zurückführen. In einem Bewegungskindergarten geht es darum, die natürliche Bewegungslust der Kinder aufzugreifen und diese zu unterstützen und zu fördern.

Über den Kreissportbund Oberberg haben wir uns dem Projekt „Anerkannte Bewegungskindergärten und kinderfreundliche Sportvereine“ - Kinder für ein bewegungsaktives, sportliches Leben gewinnen, angeschlossen. Jede Mitarbeiterin besuchte eine umfangreiche Fortbildung beim Kreissportbund Oberberg. Das Projekt bedingt eine Kooperation zwischen Kindertagesstätte und einem Sportverein. Ziel der Zusammenarbeit von Sportverein und Kita ist es ergänzende Bewegungs-Spiel und Sportangebote für Kinder einzurichten.

Gemeinsam mit dem TV Hackenberg 1891 e. V. möchten wir Kinder dauerhaft zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise erziehen und zur Festigung ihrer Persönlichkeit beitragen. Im letzten Jahr haben wir alle Voraussetzungen zu einer erfolgreichen Kooperation installiert und freuen uns jetzt auf unsere Zertifizierung „Bewegungskindergarten und Kinderfreundlicher Sportverein im Rahmen eines großen Bewegungsfestes. Fragen werden unter Tel.: 02261/9 42 14 beantwortet.

Charity Folk Night „Folk on the Hills“

Am 3. November findet im Gemeindesaal an der Altstadtkirche eine Charity Folk Night statt. Diese Veranstaltung, die von der Musikgruppe „Folk on the Hills“ initiiert wurde, wird zugunsten der Aktion Lichtblicke e.V. durchgeführt. Es wurden bekannte Musiker, die ausnahmslos auf ihre Gage verzichten, verpflichtet, und zwar:

Folk on the Hills, green-white-orange (aus Overath), Southwind (aus Oberberg) und Mick Mertens (Bergneustadt).

Die Eintrittsgelder der Veranstaltung werden in voller Höhe der Aktion Lichtblicke e. V. gespendet. Das wurde möglich, weil folgende Unternehmen bzw. Organisationen ihre Unterstützung zugesagt haben: Volksbank Oberberg eG, Erzquell Brauerei, Lions Club Oberberg, Volksfürsorge Agentur Michael Krukow, Nissan Automobile Wurth, Gummersbach, Heikaus Heiztechnik, Bergneustadt und Alte Apotheke, Bergneustadt.

Karten können im Vorverkauf über die Homepage

www.folkonthehills.de oder über Hans Landau, hans.landau@t-online.de bezogen werden.

Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 7,00 Euro, an der Abendkasse 7,50 Euro. Der Einlass ist ab 19.00 Uhr. Beginn der Veranstaltung 20.00 Uhr.

Fotoausstellung

„schwarz auf weiß“
von Anna Ulrike Pfeiffer



Vernissage
So. 7. Okt. 2012/15 Uhr
Rathaus Bergneustadt
Ausstellungsdauer: 7.10. - 23.12.

Volksbank Oberberg eG AggerEnergie KKK

Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur, Köhlerstraße 262 / 51702 Bergneustadt / Tel 02261-920 54 91C

Mutterglück in Rheinkultur - Lesung mit Sonja Liebsch und Nives Mestrovic

Beste Freundinnen zwischen Mutterstress und Jobsuche - der Roman „Muttertier @n Rabenmutter“ erscheint

Planen Mütter nach einer längeren Kinderpause in die Arbeitswelt zurückzukehren, ist das mit vielen Ungewissheiten verbunden: Welcher Job lässt sich mit der Familie vereinbaren? Habe ich nicht längst den Anschluss verpasst? Und: Traue ich mir Kinder und Beruf überhaupt zu, ohne dass eines von beiden zu kurz kommt? Solche Fragen stellen sich auch Maxi und Hanna, die beiden Heldinnen aus dem neuen Roman „Muttertier @n Rabenmutter“ des Autorenduos Sonja Liebsch und Nives Mestrovic. Mit feiner Ironie und voller Situationskomik erzählen die beiden Autorinnen eine Geschichte, wie sie das Leben schreiben könnte. Über Mütter, die in den Beruf zurückwollen, und beste Freundinnen, die wieder zueinanderfinden. Offen, direkt und authentisch. Einfach liebenswert!

Lesung mit den Autorinnen Sonja Liebsch und Nives Mestrovic am 25. Oktober, 20.00 Uhr, Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 240. Kartenvorverkauf 5 Euro.

Gemeinschaftsveranstaltung der Buchhandlung Baumhof und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bergneustadt, Gitta Esch.

Solarkataster des Oberbergischen Kreises

In einem Gemeinschaftsprojekt des Oberbergischen Kreises und der Volksbank Oberberg wurde das Solarkataster entwickelt. Es ermöglicht jedem Hausbesitzer eine Auswertung seiner verfügbaren Dachfläche. Das Projekt informiert über das Solarpotenzial im Oberbergischen Kreis und gibt jedem Hauseigentümer somit Gelegenheit, im Solarpotenzialkataster gebäudescharfe Informationen abzurufen. Mit dem Solarkataster erhalten die interessierten Hausbesitzer und Bauherren genaue Informationen zur Wirtschaftlichkeit und können dann auf verlässlicher Basis ihren eigenen Beitrag zur Energiewende und

damit auch zum Klimaschutz leisten, der aus folgenden Vorteilen besteht: Solarenergie ist erneuerbar, krisensicher, zuverlässig, klimafreundlich, wartungsarm, unabhängig und nach wie vor wartungsarm.

Unter **www.obk.de** kann jeder schnell herausfinden, ob die Dachfläche des Hauses für eine Solaranlage geeignet ist. Für die Berechnung ist nur die postalische Adresse einzugeben. Farbliche Markierungen und Prognosewerte, beispielsweise zu Stromertrag, Geldertrag oder CO₂-Einsparung lassen sich somit für jedes Gebäude kostenlos abrufen. Darüber hinaus hält die Volksbank Oberberg einen Online-Wirtschaftlichkeitsrechner bereit, der auf Basis der spezifischen Werte eine mögliche Finanzierung einer entsprechenden Solaranlage vorstellt.

Zusätzlich erhalten die Hauseigentümer Informationen zu Planung und Bau einer eigenen Solaranlage und wertvolle Links auf weiterführenden Seiten. Die Analyseergebnisse des Solarpotenzialkatasters basieren auf einem automatisierten Verfahren. Die Ergebnisse dienen einer ersten Information, sollen aber nicht die Fachberatung durch einen qualifizierten Installateur ersetzen.

„Als Kreisverwaltung haben wir nicht nur eine Verantwortung gegenüber dem Klima und unseren Bürgern, sondern auch gegenüber unserer heimischen Wirtschaft zu erfüllen. Zudem hat es nicht unerhebliche Auswirkungen auf das örtliche Handwerk und dient damit als regionaler Wirtschaftsmotor“, so Kreisdirektor Jochen Hagt.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 8. November 2012

4. Oktober

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 4 22 57

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

5. Oktober

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Altstadt- und Museumsführung

Führung: Erhard Dösseler, Kosten 5 Euro inkl. Museumseintritt
11.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

Musikkabarett – „**Ich komme selten allein**“ – Madeleine Saveur
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

6. Oktober

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr TVB I – CVJM Oberwiehl 2
in der Sporthalle Auf dem Bursten

Kabarett – „**Der bewegte Muselman**“ – Özgür Cebe

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

6. + 7. Oktober

Oktoberfest des Löschzuges I der Feuerwehr Bergneustadt

Sa. ab 18.00 Uhr, So. 11.00 – 17.00 Uhr Feuerwache, Talstr. 29

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr - Löschzug I, Tel.: 02261/46 64

7. Oktober

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kreuztal

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Vereinsmeisterschaften des Schützenvereins Pernze-Wiedenest
10.00 Uhr Mehrzweckhalle Pernze

Sprichwortführung – „**Schwein gehabt**“ und nicht „**ins Fettnäpfchen getreten**“ – Führung: Walter Jordan, Kosten 5 Euro inkl. Museumseintritt

11.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

Spielparty

13.00 – 17.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: TV Bergneustadt, Dieter Kuxdorf, Tel.: 4 12 26

7. Oktober – 23. Dezember

Fotoausstellung „**Schwarz auf Weiß**“ von Anna Ulrike Pfeiffer
Ausstellungseröffnung: 07.10., 15.00 Uhr
im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Ebene 3, Kölner Str. 256



Landschaftlich schön gelegen - die Neustadt im Oberbergischen.

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

8. – 20. Oktober

Herbstferienprogramm – tägliche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

12. Oktober

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

13. Oktober

Kinderkleidermarkt - verkauft werden gut erhaltene Herbst- u. Winterbekleidung in Gr. 50 - 182, Schuhe, Babyzubehör, Spielsachen und vieles mehr. Infos u. Verkaufs-Nrn. unter Tel.: 02261/5892919 oder 43533

10.00 - 13.00 Uhr (Einlass für Schwangere 9.30 Uhr) Johanniter-Kindertageseinrichtung, Talstr. 67

Jugend-Musik-Gottesdienst

19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Jugendgottesdienst Lifeline e. V., Bahnhofstr. 28, Tel.: 9 13 04 12

Kabarett/Slampoetry – „**On se left you see se Siegelsäule**“ - Tilmann Birr

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

13. + 14. Oktober

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Burbach Holzhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

18. Oktober

Pantomimentheater – „**Die Reise**“ - Cirillo

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

19. Oktober

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

19. bis 21. Oktober

Konzertreihe „**Liedermacher-Tage**“

jeweils 19.00 – 22.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: unplugged promotion, B. Lange, Alte Dorfstr. 3, 51674 Wiehl, Tel.: 02296/99 95 10

20. Oktober

Losemund-Theater – „**Die Erziehung der Engel**“; Komödie von Esther Vilar

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

Jazz – **Frank Haunschild & Vitaliy Zolotov**

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. Oktober

Sitzung des Stadtrates

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

25. Oktober

Sitzung des Jugendstadtrates

17.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

26. Oktober

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256
Losemund-Theater – „Die Erziehung der Engel“; Komödie von Esther Vilar
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

27. Oktober

Konzert – **Nina Klopschinski & Band**
20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

Dunkelkammer – Musik im dunklen Museum mit Stefan Heidtmann (Piano)
Eintritt: 10 Euro
22.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

28. Oktober

Konzert – **Folk live mit Ute, Friedemann, Mick und Freunden**
11.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen
14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Handballspiel des TV Bergneustadt
17.00 Uhr TVB I – RSV Rath Heumar
in der Sporthalle Auf dem Bursten

29. Oktober

Sitzung des Feuerwehrausschusses
18.00 Uhr Feuerwache, Talstr. 29

Losemund-Theater – „Die Erziehung der Engel“; Komödie von Esther Vilar



18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

30. Oktober

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Bergneustädter Autorin Asta Scheib liest um 20.00 Uhr in der Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 250, Eintritt: 5 Euro
Veranstalter: Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 250, Tel. 4 52 61

1. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehl-Ritzhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

1. + 2. November

Zaubertheater – „Irritationen“ - Zauberpack
je 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

2. November

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-

Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

3. + 4. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Serkenrode
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

3. November

Charity Folk Night – Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des Vereins „Lichtblick“
19.00 Uhr Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße
Veranstalter: Folk on the Hills GbR, vertreten durch H. Landau, Tel.: 02261/28 87 95

4. November

Drachenfest des SFC Dümpel
ab 11.00 Uhr Auf dem Dümpel



Herbstkonzert des Männerchors Wiedenest
15.00 Uhr Gemeindesaal Bahnhofstraße

5. November

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

6. November

Sitzung des Schulausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Gespräch am „Runden Tisch“
20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein, Inge Kamp, Tel.: 4 44 60

8. November

Buchtipps von und mit Christine Westermann - Die Journalistin und Autorin stellt ihre 12 Highlights des Jahres vor. Karten im Vorverkauf 12 Euro unter Tel.: 02261/4 52 61 oder info@buchhandlung-baumhof.de
19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 250

Martinszug
19.00 Uhr GGS Bursten, Goethestr. 15
Veranstalter: GGS Bursten, Tel.: 02261/2902330

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/10926
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **SV Wiedenest:** www.sv-wiedenest.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

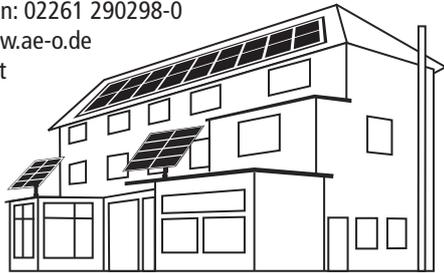
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.

SCHÖLER **Musikinstrumente**
PIANOHAUS **Noten & Zubehör**

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

Damen und Herren Salon
Guido Reinzhagen &
Friseurmeister -
Bianca Thoiss GbR
Friseurmeisterin

Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

Komplett anziehend
 Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen zur Einschulung für das Schuljahr 2013/2014 sind an folgenden Tagen persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

- Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt**, Tel.: 02261/29023-30
Fr. – Mo., 02.11. – 12.11.2012 nach Terminvereinbarung
- Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg**, Tel.: 02261/41691
Mo. – Fr., 05.11. – 09.11.2012 nach Terminvereinbarung
- Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest**, Tel.: 02261/42232
Fr. – Do., 02.11. – 08.11.2012 nach Terminvereinbarung
- Kath. Grundschule**, Tel.: 02261/29023-40
Mo. – Mi., 05.11. – 07.11.2012

- sowie Fr., 09.11.2012 nach Terminvereinbarung
- Zur Anmeldung bringen Sie bitte Ihr Kind sowie das Stammbuch bzw. Kopie der Geburtsurkunde mit.** Bitte planen Sie ausreichend Zeit (ca. 30 – 60 Minuten) für die Anmeldung ein.
- An den nachfolgend aufgeführten Tagen stellen sich die Schulen den interessierten Eltern vor. Dabei werden Ihre Fragen zu den Themen „Wer sind wir?“, „Wie unterrichten und erziehen wir?“, „Wie beraten und betreuen wir?“ und „Besonderheiten der Schule“ beantwortet.
- Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt Di., 23.10.2012, 20.00 Uhr
- Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg Mo., 29.10.2012, 20.00 Uhr
- Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest Mo., 22.10.2012, 20.00 Uhr
- Kath. Grundschule Di., 30.10.2012, 20.00 Uhr
- Bei Rückfragen steht Ihnen Frank Jesse, Tel.: 02261/404-208, zur Verfügung.
- Bergneustadt, den 07.09.2012
- Die Rektorinnen und Direktoren der Bergneustädter Grundschulen
- Gerhard Halbe
Bürgermeister

9. Nachtrag vom 24.09.2012 zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt vom 23.11.1994

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat aufgrund des § 7 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. § 41 Abs. 1 Satz 2 Bstb. f) und § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2011 (GV.NRW. S. 685), in seiner Sitzung am 19.09.2012 mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Stadtverordneten folgenden 9. Nachtrag zur Hauptsatzung vom 23.11.1994 beschlossen:

§ 12 Abs. 4 wird um folgenden Satz 4 ergänzt:

„In Ausnahmefällen kann auch ein Beschäftigter zur Vertretung bestellt werden, wenn der allgemeine Vertreter verhindert ist.“

Dieser 9. Nachtrag der Hauptsatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 9. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf verwiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 24.09.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

1. Nachtrag zur Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2012 vom 25.09.2012

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 19.09.2012 für die Stadt Bergneustadt folgender 1. Nachtrag verordnet:

Artikel 1

In § 1 der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wird Absatz 3 neu eingefügt:

§ 1

(3) Verkaufsstellen dürfen in den Ortsteilen Bergneustadt und Wiedenest der Stadt Bergneustadt darüber hinaus am Sonntag, den 21. Oktober 2012 von 13:00 – 18:00 Uhr geöffnet sein.

Artikel 2

Der 1. Nachtrag dieser Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Hinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Verordnung gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Der vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung vom 19.09.2012 beschlossene 1. Nachtrag zur Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bergneustadt, den 25.09.2012

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde
Gerhard Halbe

Öffentliche Bekanntmachung

Die Ruhefrist der Reihengrabstätte Bruno Wolany auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 17, Grab-Nr. 252, ist abgelaufen.

Da der Aufenthaltsort der Verantwortlichen für diese Grabstätte nicht zu ermitteln ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf der Ruhefrist und die Abräumung der Grabstätte informiert. Zusätzlich wird durch ein Hinweisschild auf der Grabstätte auf die Abräumung hingewiesen.

Die Grabstätte wird drei Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt.

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt ist unter der Rufnummer 02261/404-260 zu erreichen.

Bergneustadt, 16.08.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Verantwortliche der Reihengrabstätte Willi Meinecke auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 18, Grab-Nr. 170, ist verstorben. Die Ruhefrist für diese Grabstätte endet am 07.01.2018.

Da weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zwecks Klärung der Rechtsnachfolge zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 20.08.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Ruhefrist der Reihengrabstätte Vera Jeserich auf dem Friedhof Wiedenest, Feld A, Grab-Nr. 60, ist abgelaufen.

Da der Verantwortliche für diese Grabstätte verstorben ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf der Ruhefrist und die Abräumung der Grabstätte informiert. Zusätzlich wird durch ein Hinweisschild auf der Grabstätte auf die Abräumung hingewiesen.

Die Grabstätte wird drei Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt.

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt ist unter der Rufnummer 02261/404-260 zu erreichen.

Bergneustadt, 06.09.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Das Nutzungsrecht an der Wahlgrabstätte Gerhard Kaden auf dem Friedhof Wiedenest, Feld C, Grab-Nr. 43, ist abgelaufen.

Da der Aufenthaltsort der Nutzungsberechtigten für diese Grabstätte nicht zu ermitteln ist und weitere Angehörige nicht bekannt sind, werden die Hinterbliebenen hiermit über den Ablauf des Nutzungsrechts informiert und gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer

02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 13.09.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die Nutzungsberechtigte der Wahlgrabstätte Heinrich und Katharina Fulczyk, Feld C, Grab-Nr. 16 auf dem Friedhof Belmicke ist verstorben. Das Nutzungsrecht an dieser Grabstätte endet am 30.06.2037.

Die Hinterbliebenen werden hiermit gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zwecks Klärung der Rechtsnachfolge zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 13. 09.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister



Eheschließungen

René Hamburger und Monika Berg,
Ackerstr. 14, Bergneustadt

Hans Jürgen Beckmann und Petra Schaldach,
Geesthölzchen 31 b, Bergneustadt

Maurice Nientit, Innstr. 31, Bielefeld und Damaris Petri, Eichendorffstr. 2, Bergneustadt

Phillip David Kingdon, Heckenweg 45, Köln und Hanna Viktoria Spence, Ehrenfeldgürtel 20, Köln

Marc Schneider und Sabrina Rothe, Sonnenkamp 44, Bergneustadt

André Schappe und Michaela Olberz, Nistenbergstr. 36, Bergneustadt

Joachim Dick, Stentenbergstr. 12, Bergneustadt und Sabine Abels, Kerpener Str. 21, Kerpen



<http://www.bergneustadt.de>

G Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 01.09.2012 Ruth Ruhm, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 03.09.2012 Lotte Klein, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 06.09.2012 Ruth Förster, Königsberger Str. 26,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 07.09.2012 Maria Kaufmann, Kaufmannsgasse 4
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 09.09.2012 Martha Schröder, Baldenbergstr. 12,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 11.09.2012 Herta Ott, Seutenstr. 33,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 12.09.2012 Else Brosche, Jahnstr. 24,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 13.09.2012 Martha Bonfert, Kampgarten 7,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 14.09.2012 Gertrud Solbach, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- Erich Hausmann, Altenothe Nr. 15,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- Anneliese Schmitz-Mohr, Bruchhausener Str. 23,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 15.09.2012 Margarethe Dietrich, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 21.09.2012 Johanna Marie Höstermann, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 22.09.2012 Klara Stöbel, Wiedeneststr. 13,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 26.09.2012 Helmut Salan, Othestr. 6 a,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 13.07.2012 Lore und Eberhard Gramlich
Nistenbergstr. 37, Bergneustadt
- 24.08.2012 Maria und Manfred Harrock
Burstenstr. 30, Bergneustadt

31.08.2012 Marion und Wolfgang Röttger
Zum Bauckmert 27, Bergneustadt

04.09.2012 Stanislaw und Horst Borchert
Enneststr. 33, Bergneustadt

09.09.2012 Barbara und Bruno Hünermund
Klevestr. 14, Bergneustadt

28.09.2012 Hildegard und Dietmar Baumhof
Kölner Str. 246, Bergneustadt

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

23.09.2012 Gertrud und Erhard Siegel
Wiedeneststr. 48, Bergneustadt

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Kersten & Wirths Sanitäre Installationen GmbH feierte am

10.08.2012 Thorsten Opfer
Heizungsmonteur

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

10.09.2012 Fred Willert
Einrichter

Ihr 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

01.09.2012 Anastasia Themelaki
Maschinenführerin

Sein 15jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

01.10.2012 Marc Ratunde
Verkauf

Sein 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

01.09.2012 Thomas Rüger
Mechanik

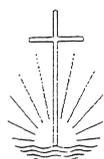
Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierten am

01.10.2012 Dipl. Ing. Klaus Schrom
Leiter Logistik

Erika Will
Lohnbüro

Jörg Hildebrandt
Produktion

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Sterbefälle

Olga Wagner (75 Jahre),
Königsberger Str. 6, Bergneustadt

Katharina Baum (79 Jahre),
Burstenweg 62, Bergneustadt

Dr. Mohammad Kazem Allameh-Ale-Vahidi (82 Jahre), Bergstr. 8 a,
Bergneustadt

Gerda Rosemarie Vitz (72 Jahre), Hunschlade 45, Bergneustadt

Werner Adolf Mesenhöler (90 Jahre), Niederrengse 5, Berg-
neustadt

Gerhard Bockemühl (67 Jahre), Bahnhofstr. 9, Bergneustadt

Adelheid Maria Meier (84 Jahre), Altenastr. 4, Bergneustadt

Agathe Berg (100 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Wolfgang Johannes Brochhagen (72 Jahre), Am Heidchen 11,
Bergneustadt

Herbert Höllerl (68 Jahre), Breiter Weg 21, Bergneustadt

Karl Ernst Menn (68 Jahre), Steinstr. 4, Bergneustadt

Adelheid Mechthild Veltrup (71 Jahre), Enneststr. 3, Bergneustadt

Ewald Karl Alfred Pohl (62 Jahre), Kampstr. 29, Bergneustadt

Erna Anna Else Redemske (92 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Josef Frohne (72 Jahre), Olper Str. 118, Bergneustadt

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“
Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“
Do. 18.10. 19.30 Uhr
08.11. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis
Do. 04. + 18.10. + 15.11. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg
Di. 06.11. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)
Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Spielgruppe in der Altstadt
Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche
Di. 16.10. 15.00 Uhr Gemeindefaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 10.10./07.11. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14täglich) 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg
Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche
Sa. 27.10. 15.00 Uhr Kreativ-Café für Frauen, Kirchstr. 14
Fr. 09.11. 19.30 Uhr Ökum. Taizè-Gebet

Versöhnerkirche
Mi. 31.10. 19.00 Uhr **Reformationstag** - Ökum. Friedens-
gebet, Verleih uns Frieden - Da pacem,
Domine

GemeindeCentrum Hackenberg
Sa. 27.10. 18.00 Uhr Gala-Abend- 10 Jahre Förderverein
GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 31.10. 19.00 Uhr Reformationstag - Churchnight für Ju-
gendliche ab 13. Jahre

Kath. Kirche St. Stephanus
Fr. 12.10. 19.30 Uhr Ökum. Taizè-Gebet



Monatspruch Oktober 2012:

Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.

(Klagelieder 3, 25)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche
Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche
Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg
Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL
Mi. 10.10./14.11. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde
Mo.22.10. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche
Do. 18.10. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg
Do. 18.10. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt
Mi. 24.10. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg
Do. 08.11. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis
Mi. 11.10./14.11. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren
Montags 17.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre
„One Way“



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstschriften bis 8. November 2012

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

7. Okt. 10.10 Uhr Erntedank-Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
14. Okt. 10.10 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
21. Okt. 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
28. Okt. 10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
4. Nov. 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
11. Nov. 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
„Offline“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“
Do., 11.10., 20.00 Uhr - „Dobbeln“
Do., 08.11., 20.00 Uhr - „Diaabend“
in der Regel im Martin-Luther-Haus

Seniorenkreis und Frauenhilfe
einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im
Martin-Luther-Haus,
Termine: 24.10., 01.12. (große Adventsfeier)

Frauenkreis
einmal im Monat mittwochs um 14.00 Uhr
in der Regel in der Kapelle Neuenothe
Termine: 10.10., 14.11.

Bibelkreise
„Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

G-Kurs+
regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde
und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Termine: 20.11., 18.11.

Trauercafé - Hier haben Trauernde die Möglichkeit, sich in vertrauensvolle At-
mosphäre mit anderen Trauernden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der profession-
ellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal**

im Monat dienstags, um 19.30 Uhr, im Martin-Luther-Haus. Termine: 23.10., 30.10., 06.11., 27.11. (Konzert). Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. Das Projekt findet in „Seasons“ (immer ca. 3 Monate) statt. Weitere Infos unter www.facebook.com/Sing4Jay.Wiedenest.de und www.kirche-wiedenest.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

3. November Frauenfrühstück - im Martin-Luther-Haus Wiedenest, Beginn: 9.30 Uhr, „lecker Frühstück“ - Programm: Brile-Theater Witten „Wie Engel fliegen lernen“ und „Teenie Voices“ unter der Leitung von Petra Meister - Kosten 10 Euro. Tickets gibt es ab Anfang Oktober bei Buchhandlung Baumhof, Bergneustadt und „i-Tüpfelchen“, Einkaufszentrum Wiedenest - Infos unter (02261) 81 87 71 (Inke Armbröster).

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.

Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg. Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Matthias. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 10.10.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht, anschl. Treff Thema „Erntedank“
Fr. 12.10.	19.30 Uhr	Hb	Taizé Gebet in St. Stephanus. Einsingen um 19.00 Uhr
Sa. 13.10.	17.00 Uhr	Hb	Hl. Messe, anschl. Oktoberfest und Herbstbasar
Do. 18.10.	19.00 Uhr	Hb	Musikalischer Abendimpuls mit Organist Roland Dopfer
Sa. 20.10.	15.00 Uhr	Hb	Dankmesse zur Goldhochzeit von Stephanie und Josef Wodniok und zur Silberhochzeit von Elvira und Heinrich Wodniok
Di. 23.10.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse
Do. 25.10.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
So. 28.10.	10.00 Uhr	Hb	„Kirche für Minis“ (Kleinkindergottesdienst), anschl. Treffen bei Saft und Kaffee im Pfarrheim
Di. 30.10.	8.00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst
Mi. 31.10.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zu Allerseelen
Do. 01.11.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	15.00 Uhr	Bn	Andacht mit Gräbersegnung auf dem Friedhof Bergneustadt
Mo. 05.11.	16.00 Uhr	Bn	Andacht im Dietr.-Bonhoeffer-Haus
Mi. 07.11.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht; anschl. Treff

Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor

Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Alle Angaben ohne Gewähr.

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennest“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279)
	19.30 Uhr	Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)
	19.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krahl (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungchar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November)
	19.30 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

NEU: „Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.

Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt
Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25)
	20.00 Uhr	Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt
EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeinderreferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de





Taten statt Worte:

Wer
kombiniert,
profitiert.

Agger**Energie** KOMBI

Alle cleveren Privatkunden, die AggerGas BASIS und AggerStrom BASIS kombinieren, können sich Jahr für Jahr über 50,- € Kombirabatt freuen. Mehr Infos unter www.aggerenergie.de oder 02261 / 3003 333.





Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

WERBUNG

schafft Umsätze

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

8. November 2012



<http://www.bergneustadt.de>

MANNSCHETTE & Ette

Bergneustadt
im Fabriksschloss

WIR SIND ALLES
ABER NIE LANGWEILIG...

Jetzt neu auch
mit Damenmode...

Mit aktueller Mode für Damen
und Herren u.a. von

BRAX
FEEL GOOD OPUS

Marc O'Polo

STATE OF ART
MODERN CLASSICS
Mille Miglia
Racing Collection

CAMEL
ACTIVE

DIGEL
THE MENWEAR CONCEPT

Im Fabriksschloss
Kölner Str. 246 · 51702 Bergneustadt
mannschette.de

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de